

FUSSBALL HEUTE

Regionalliga Südwest

19:00 Uhr: Kickers Offenbach – Eintracht Trier TSG Balingen – FC Rot-Weiß Koblenz FC-Astoria Waldorf – Bahlinger SC

Hessenliga

19:00 Uhr: SV Rot-Weiss Hadamar – TUS Dietkirchen

Gruppenliga Fulda

19:00 Uhr: SG Oberzell/Zütersbach – FV Horas

Regionalliga Südwest

Table with 3 columns: Rank, Team, Pld, W, D, L, GF, GA, Pts. Lists teams like 1. Elm, 2. Steinbach Haiger, 3. Homburg, etc.

Die nächsten Spiele: Freitag, 19:00 Uhr: Kickers Offenbach – Eintracht Trier; TSG Balingen – FC Rot-Weiß Koblenz; FC-Astoria Waldorf – Bahlinger SC; Samstag, 14:00 Uhr: SV Freyberg – SG Barockstadt Fulda; SVV Ulm – TSV Steinbach Haiger; VfR Aalen – FSV Frankfurt; KSV Hessen Kassel – Wormatia Worms; Sonntag, 14:00 Uhr: VfB Stuttgart II – 1. FSV Mainz 05 II.

Hessenliga

Table with 3 columns: Rank, Team, Pld, W, D, L, GF, GA, Pts. Lists teams like 1. Gießen, 2. F. Frankfurt II, 3. TSG Friedberg, etc.

Die nächsten Spiele: Freitag, 19:00 Uhr: SV Rot-Weiss Hadamar – TUS Dietkirchen; Samstag, 14:00 Uhr: FC Gießen – SV Waldenhausen; Ernt. Stadallendorf – SC Vikt. Griesheim; Sonntag, 14:30 Uhr: KSV Baunatal – FC Eddersheim; Türk Gücü Friedberg – SV Neuhof; Samstag, 17:00 Uhr: SV Unter-Flockenbach – 1. FC Erlensee; Sonntag, 14:30 Uhr: SV Steinbach – FC Bayern Alzenau; Sonntag, 15:00 Uhr: TSV Steinbach II – 1. FSV Friedberg; RW Waldorf – SC Waldgimbs.

Verbandsliga Nord

Table with 3 columns: Rank, Team, Pld, W, D, L, GF, GA, Pts. Lists teams like 1. Dörmberg, 2. Hürfeld, 3. Fließen, etc.

Die nächsten Spiele: Samstag, 14:30 Uhr: SV Sand – SV Buchonia Fließen; Sonntag, 15:00 Uhr: VfR Aalen – VfR Aalen; Sonntag, 16:00 Uhr: Hanföden SV – FSV Dörmberg; Sonntag, 14:30 Uhr: SG Ehrenberg – SG Bad Soden; CSC Kassel – FC Eintracht; Sonntag, 14:30 Uhr: SV Steinbach – FC Bayern Alzenau; Sonntag, 15:00 Uhr: Kleinnalmerode/Hd – SG Johannisberg; SSC Wilms – SG Barockstadt Fulda; Sonntag, 15:00 Uhr: TSV Waldern – TSG Sandershausen.

„Steilpass“: Start gelungen

Fußball (re). Kürzlich wurde im Business-Bereich der PSD Bank Arena die Auftaktveranstaltung zur neuen Veranstaltungsreihe „Steilpass“ des Regionalisten FSV Frankfurt abgehalten. Als Gastredner vor 140 geladenen Gästen fungierte Frankfurts Dezernent für Planen, Wohnen und Sport, Mike Josef. Er gilt nach der Abwahl des bisherigen Amtsinhabers Peter Feldmann als potenzieller SPD-Kandidat für den Posten des Frankfurter Oberbürgermeisters. Neben den Redebeiträgen zum FSV Frankfurt, den Herausforderungen der Frankfurter Vereine im Breiten- und Leistungssport und einer Stadtführung, gab es im Anschluss die Gelegenheit des persönlichen Austauschs der anwesenden Gäste. Der FSV Frankfurt plant, die „Steilpass“-Reihe als eine kontinuierliche Netzwerkanstaltung zu implementieren.

Rückrundenaufakt gegen den Tabellennachbarn

Hessenliga: SV Steinbach – Bayern Alzenau (Sonntag, 14.30 Uhr)

Fußball (fdo). Vier Spiele, vier Siege – mit dieser Spitzenbilanz aus den letzten Begegnungen reist der FC Bayern Alzenau am kommenden Sonntag zum SV Steinbach. Im Hinspiel am heimischen Priscohof mussten sich die Unterfranken deutlich mit 0:3 (0:1) geschlagen geben. Eine Wiedergutmachung würde die Barletta-Mannen in der Tabelle zudem an den Steinbachern vorbeiziehen lassen.

„Da gab es eins, zwei Konzentrationspunkte, die mir gegen Griesheim missfallen haben. Dahinter steckte aber keine Überheblichkeit“, blickt Bayern-Coach Angelo Barletta auf den späten 3:2-Heimerfolg am vergangenen Samstag zurück. Seine Erklärung: „Wir wollen uns fußballerisch weiterentwickeln und dann schleichen sich hin und wieder Fehler ein.“ Damit die Unterfranken nicht erneut „in die Breduille“ geraten, fordert der Trainer noch mehr Einsatz.

Dass eine hohe Arbeitsbereitschaft vonnöten ist, dürfte sich den Bayern auch bei der 0:0-Platzierung im Hinspiel ins Gedächtnis gebrannt haben. „Die Steinbacher haben sich vor drei Monaten bei uns vorgestellt. Ich denke, da muss ich meinen Jungs nicht mehr viel sagen“, gibt Barletta zu Protokoll, erkennt in den Steinbachern dennoch einen Gegner der eigenen Krugenweite. Auch die Statistik spricht für ein Duell auf Augenhöhe: Beide Mannschaften trennt nur ein Tabellen-



Fabian Wolpert wird, wie schon gegen Griesheim, für den angeschlagenen Daniel Endres zwischen den Pfosten stehen, FOTO: GNZ

platz, die Alzenauer lauern nur aufgrund der Tore auf der Verfolgerposition. Barlettas Einschätzung: „Auf uns wartet ein Team mit sehr, sehr jungen Spielern, die sich in alles hineinwerfen werden. Der Dreh- und Angelpunkt ist Alexander Reith, der auch schon einige Jahre Hessenliga-Erfahrung hat.“ Priorität hat für den Übungsleiter daher, den Kampf anzunehmen, um anschließend fußballerisch zu überzeugen. Umso besser aus Alzenauer Sicht, dass sich Ihab Darwiche weiterhin auf dem Weg der Besserung befindet und am Sonntag für mehr

Spielzeit als zuletzt bereitsteht. „Ihab ist in der besten Phase, seitdem ich ihn kenne. Er ist unheimlich fleißig, arbeitet an sich, seiner Athletik und Grundausdauer“, lobt Barletta seinen Offensivspieler, den er bereits beim FSV Frankfurt trainiert. Auch für Ersatzkeeper Fabian Wolpert, der wieder den angeschlagenen Daniel Endres zwischen den Pfosten vertreten wird, findet der Coach lobende Worte: „Ich bin sehr zufrieden mit Fabian. Er hat eine gewisse Ruhe mitgebracht und es für seine erste Spiel im Tor gut gemacht.“ Eine neue Baustelle öffnet sich hingegen in der Abwehr, wo der Einsatz von Moritz Au krankheitsbedingt fraglich bleibt.

Der letzte Ritt des Jahres

Verbandsliga Nord: SG Ehrenberg – SG Bad Soden (Sonntag, 14.30 Uhr)

Fußball (rg). Zum letzten Osthessenduell des Jahres 2022 in der Verbandsliga Nord gastiert die SG Bad Soden am Sonntag (14.30 Uhr) bei der SG Ehrenberg.

Wladimir Römmich, Sodens Interimstrainer, betont, „dass das letzte Spiel wichtig ist. Jeder will das Jahr positiv beenden. Dann folgt eine verdammte lange Zeit, in der es um nichts geht, außer Testspiele.“ In der Rhön warte auf die Sprudלקicker eine Menge Arbeit. „Wir wissen, dass es gerade zu dieser Jahreszeit dort unheimlich schwer ist, und stellen uns auf einen absoluten Kampf ein. Ehrenberg wird alles tun, um das 0:6 gegen Fließen zu korrigieren, da ist eine Willensleistung nötig“, fordert Römmich. Bei Soden sind Mike Wörmthal, Alexander Okyere und Daniele Fiorentino Anfang der

Woche erkältet gewesen, somit gibt es noch kleine Fragezeichen, was den Kader angeht. Doch Römmich weiß: „Jeder, der Meik Voll kennt, weiß, dass er seine Mannschaft hervorragend einstellen wird.“

Bei der SGE gibt zuletzt kaum noch etwas, die Ausfälle der Mittelachse um David Wolny, Sven Kemmerzell und Moritz Schäfer wiegen doch schwer, als man es in der Rhön gehofft hatte. Doch der sportliche Leiter Udo Wischniewski bezieht das ganze Lazarett mit ein: „Einige sind seit Wochen angeschlagen, zwei stehen durch Polizeieinsatz nur teilweise zur Verfügung an den Wochenenden. Das ist schwierig. Und bei acht, neun fehlenden Stammspielern, wusste jeder, dass wir Fließen nicht an die Wand spielen würden“. Wi-

schniwski bedauert den denkbar schlechten Tag, den das Team ausgerechnet vor knapp 500 Zuschauern erwischt hatte, sowie drei „Slapstick“-Tore, doch schwarzgemalt wird in der Rhön noch lange nicht. „Wir haben drei Punkte Rückstand auf den Relegationsplatz und noch 16 Spiele zu spielen“. Eines davon nun gegen Bad Soden, danach wird die Winterpause schon herbeigesehnt. „Wir gucken von Tag zu Tag, ob noch jemand zurückkommt. Gegen Dörmberg haben wir ein Unentschieden geholt, dann ist auch da was drin“, gibt sich Wischniewski kämpferisch, blickt aber auch auf die Wetterprognose: „Es soll regnen und sogar Schnee ist gemeldet ab Freitag. Wir versuchen aber, auf jeden Fall zu spielen“.



Ziel: Den Abstiegsplatz verlassen

Hessenliga

Fußball (fra). Am ersten offiziellen Rückrundenspieltag der Hessenliga geht es für den 1. FC Erlensee gleich um die Wurst. Der zweite Vergleich mit dem südhessischen Neuling SV Unter-Flockenbach kommt einem sogenannten Sechspunkte-Spiel gleich.

SV Unter-Flockenbach – 1. FC Erlensee (Sa., 17 Uhr)

Im Optimalfall könnte die Elf von Trainer Jochen Breideband erstmals seit vielen Wochen die direkten Abstiegsplätze verlassen. „Wir wollen das Spiel gewinnen, gerade im Hinblick auf den direkten Vergleich“, betont FCE-Trainer Jochen Breideband. Das Hinspiel am Fliegerhorst endete 2:2-Unentschieden. „In der aktuellen Saisonphase passt einfach mehr als noch vor einigen Wochen bei uns zusammen, auch wenn sich es noch nicht brutal in den Ergebnissen widerspiegelt“, erläutert Jochen Breideband. Der SV Unter-Flockenbach hat sich als forscher Neuling mit seiner wuchtigen Spielweise in der höchsten hessischen Amateurspielklasse rasch einen Namen gemacht und gilt auf dem hochgelegenen kleinen Kunstrasenplatz als sehr heimstark. Im Aufgebot des FCE wird es nur wenige Änderungen geben. Der in Gießen erkrankte fehlende Mittelfeldspieler Marcel Mohn kehrt in den Kader zurück, dem wiederum Mateo Karas diesmal nicht angehören wird. Der offensive Außenverteidiger zog sich unter der Woche im Training eine Verletzung zu und muss am Wochenende pausieren. Sven Franek ist zwar wieder ins Training eingestiegen, doch für ihn käme ein Einsatz noch zu früh.

Boutakhril und Peters im Fokus

Regionalliga Südwest

Fußball (re). Regionalist FSV Frankfurt fährt mit breiter Brust zum kommenden Auswärtsspiel nach Aalen.

VfR Aalen – FSV Frankfurt (Sa., 14 Uhr)

Die Görner-Elf zeigte sich beim jüngsten 5:0-Erfolg gegen Freiberg torfrühig und stieß dadurch in die obere Tabellenhälfte vor. Die finanziell mit dem Rücken an der Wand stehenden Aalener haben aufgrund eines Insolvenzantrags neun Punkte abgezogen bekommen (die GNZ berichtete), was den derzeitigen Tabellenvorletzten auch sportlich massiv unter Druck setzte. Für den FSV wird es in dieser Partie in erster Linie darauf ankommen, in der Defensive konzentriert und kompakt zu stehen. Im Angriff ist Liga-Topstürmer Gas Peters derzeit immer mindestens für einen Treffer gut, auch sein Stumpartner Jihad Boutakhril präsentierte sich zuletzt in starker Form. Insoweit sollte am Samstag für den FSV durchaus etwas Zählbares drin sein.

IN KÜRZE

Verlegung und frühere Anstoßzeit

Fußball (re). Hessen Kassel und die TSG Hoffenheim II treffen in der Regionalliga Südwest nicht wie geplant am 26. November, sondern erst am Samstag, 17. Dezember, aufeinander. Anstoß um 13 Uhr. Zudem haben sich der FC Homburg und die TSG Hoffenheim auf eine frühere Anstoßzeit des Nachholspiels am Mittwoch, 14. Dezember, verständigt. Der Anpfiff erfolgt nun um 17 Uhr.

„Wir brauchen Mut und Überzeugung“

Regionalliga Südwest: Kickers Offenbach – Eintracht Trier (heute, 19 Uhr)

Fußball (re). Zum Abschluss der Hinrunde in der Regionalliga Südwest erwarten die Offenbacher Kickers heute Abend um 19 Uhr die Mannschaft von Eintracht Trier. Die aktuell auf Platz sieben rangierende Crew von Trainer Erban Parlatan braucht dabei dringend drei Punkte, um den Kontakt nach vorne nicht abreißen zu lassen.

Mit ihrem glücklichen 2:1-Auswärtserfolg am vergangenen Sonntag beim Bahlinger SC sind die Kickers an einer neuerlichen Enttäuschung vorbeigeschrammt. Jetzt geht es für den OFC darum, den Aufsteiger aus Trier mit einer kon-

zentrierten Leistung in die Schranken zu verweisen. Eintracht Trier unterlag am vergangenen Spieltag dem KSV Hessen Kassel vor heimischem Publikum mit 0:1. Das Team aus der Römerstadt ist aktuell mit 13 Zählern Tabellen-sechzehnter.

Zuletzt waren die Trierer in der Saison 2016/17 zu Gast beim OFC. Im September 2016 trennten sich die beiden Teams vor 4344 Fans auf dem Bieberer Berg mit einem 1:1-Unentschieden. Heute hoffen die Kickers auf ein mindestens ebenso großes Kulisse und natürlich drei Punkte. OFC-

Akteur Björn Jopek sagt: „Wir haben immer noch was aufzuholen und denken von Spiel zu Spiel. Wir wollen jetzt bis zur Winterpause so viele Punkte wie möglich holen, um uns dann die Dinge zu erarbeiten, die der Trainer uns noch weiter mitgeben will.“ OFC-Coach Erban Parlatan ergänzt: „Es wird ein schwieriges Spiel, weil Trier in seiner Position auch alle Punkte braucht. Wir müssen unser Spiel gezielt auf den Platz bringen. Wir brauchen einen spielerischen Ansatz, wir brauchen Mut und Überzeugung. Zielstrebigkeit in unserem Spiel. Daran haben wir im Training gezielt gearbeitet.“



Ludwig und Steigerwald überzeugen

Schwimmen: Meistertitel und Bronze auf Kurzbahn

Von unserem Redakteur
MARTIN SCHWARZKOPF

Es ist der bisher größte Erfolg in ihrer Schwimm-Karriere: Die Haibacherin Nika Steigerwald (Jahrgang 2006) hat mit der 4x50 Meter-Lagen-Mixed-Staffel der SG Frankfurt in der offenen Wertung bei der deutschen Kurzbahn-Meisterschaft in Wuppertal am Donnerstag ihren ersten deutschen Meistertitel gewonnen. Die Aschaffenerin Lena Ludwig wurde im Juniorinnen-Einzel über 100 Meter Brust Dritte.

Als Siebte hatte sie das Juniorinnen-Finale über 100 Meter Brust erreicht, dort schwamm sie in 1:10,29 Minuten aufs Treppchen: Die nach Heidelberg gewechselte Aschaffenerin Lena Ludwig belegte damit in diesem Rennen den zweiten Platz. Da eine Juniorin im A-Finale vertreten war, bedeutete dies in der Meisterschaftswertung Platz drei – ein bemerkenswertes Resultat für Ludwig, die als eines der größten deutschen Schwimmtalente gilt.

Bereits in der Vormittagsveranstaltung hatte Nika Steigerwald Grund zum Jubeln: Die 4x50-Meter-Lagen-Mixed-Staffel ihrer SG Frankfurt um den Olympiasieger aus dem Jahr 2012 Chad Le Clos gewann den Endlauf in der neuen



Deutsche Meisterin mit der Mixed-Lagen-Staffel der SG Frankfurt: Nika Steigerwald aus Haibach. Foto: Jens Müller

(inoffiziellen) deutschen Rekordzeit von 1:42,07 Minuten vor SC Köln und SC Wiesbaden.

Für die Frankfurter Staffel ging zum Start die Österreicherin Caroline Pilhatsch (23) ins Wasser, sie war 2018 Vizeweltmeisterin über 50 Meter Rücken. Von ihr übernahm Lucas Matzerath (22), EM-Dritter 2022 über 50 Meter Brust. Dann kam der Superstar der gesamten Titelkämpfe: Der Südafrikaner Chad Le Clos (30), geschmückt mit 14 Weltmeistertiteln auf allen Schmetterlingsdistanzen, schwamm für die Frankfurter einen ordentlichen Vorsprung heraus.

Als Schluss-Schwimmerin musste die Haibacherin Steigerwald diesen Vorsprung verteidigen. Als Gejagte schwamm sie mit 25,52 Sekunden über die 50 Meter Freistil eine neue persönliche Bestzeit, außerdem war es die drittbeste Frauen-Freistil-Zeit im Feld. Sie behauptete damit Position eins für die Frankfurter. Übrigens war die Meisterstaffel nicht die einzige, die auf Weltklasse-Akteure im Team setzte. Auch andere Mannschaften boten WM- und Olympiateilnehmer auf.

Auch bei ihrem ersten Einzelstart bei der Kurzbahn-DM in Wuppertal überzeugte Nika Steigerwald: Über die 100 Meter Freistil landete die 50-Meter-Spezialistin im Juniorinnen-Finale in ihrer neuen Bestzeit von 55,96 Sekunden auf dem vierten Platz. Da auch in diesem Wettkampf eine Juniorin im A-Finale stand, erreichte die Haibacherin in der Meisterschaftswertung der Juniorinnen Rang fünf.

Cäcilia Bausback (SSK Poseidon Aschaffenburg) beendete am Donnerstag die Vorläufe über 200 Meter Schmetterling (offene Wertung) als 29. unter 49 Teilnehmerinnen in 2:24,75 Minuten.

Produktionsredakteure für den Sportteil heute: Oliver Banach, Thorsten Jung.

Viktoria kämpft gegen schwarze Serie

Regionalliga Bayern: Gegen Heimstetten nur ein Sieg in elf Spielen – Gäste noch ohne Auswärtssieg – Paraschiv und Pieper fraglich

Von unserem Mitarbeiter
KLAUS GAST

»Wir haben die Lehren aus dem Hinspiel gezogen«, verspricht Viktoria-Trainer Jochen Seitz vor dem Heimspiel der Fußball-Regionalliga Bayern gegen den SV Heimstetten (Samstag, 14 Uhr, Stadion am Schönbusch). Aschaffenburg und Heimstetten – das war in der Historie bisher allzu oft eine klare Sache zugunsten der Oberbayern. Elf Spiele und nur eines davon konnte die Viktoria gewinnen.

Besonders drastisch war die Abfuhr im Juli. Die Viktoria war mit zwei Siegen in die Saison gestartet, die Heimstettener mit zwei Niederlagen. »Wir sind voller Euphorie dort hin gefahren und haben die Partie völlig naiv angefangen. Wir waren viel zu blauäugig«, blickt Seitz noch immer mir Ärger auf das 2:5.

Vier Monate später ist die Ausgangslage identisch. Die Viktoria

»Wir sind voller Euphorie dort hin gefahren und haben die Partie völlig naiv angefangen.«

Jochen Seitz, Viktoria-Trainer

hat die Rückrunde mit zwei Siegen (sogar ohne Gegentor) begonnen, die Oberbayern mit zwei Niederlagen. Überhaupt kommt mit Heimstetten eine Mannschaft an den Schönbusch, die sich die Daten lieber nicht so genau ansehen sollte. Der Tabellenletzte hat nur vier von 21 Spielen gewonnen, auf fremden Plätzen noch gar nicht und stellte mit 50 Gegentoren die schlechteste Abwehr der Liga. Schon auf den ersten Relegationsplatz beträgt der Abstand mittlerweile neun Punkte.

Heimstettener Abwehrprobleme

Liegt es angesichts solcher Zahlen nicht nahe, so kurz vor der Winterpause mal einen Gang runter zuschalten, die Partie ungeachtet des Hinspiels lässig anzugehen? Nicht mit Jochen Seitz, der den Gegner zwar nicht starkreden will, in seiner Analyse aber durchaus gefährliche Situationen festgestellt hat.

»Heimstetten ist vor allem spielerisch gut und die Mannschaft ist offensiv ausgerichtet. Wir dürfen die auf keinen Fall unterschätzen.« Aber natürlich wird er seinen Spielern die Defizite der Gäste deutlich vorführen. »Ganz klar dass sie in der Abwehr große Probleme haben. Durch die offensive Ausrichtung fehlt oft ein Mann für die Absicherung, wenn sie nicht



SVA-Maskottchen Viki hat in der laufenden Saison erst vier Heimsiege (bei elf Partien) bejubeln können – eine dürftige Quote. Gegen Heimstetten ist eigentlich alles andere als der fünfte Erfolg im Schönbuschstadium eine Enttäuschung – wenn da nicht die desaströse Bilanz gegen den Tabellenletzten wäre.

Foto: Björn Friedrich

ins Umschaltspiel kommen.« Die nach vorne gerichtete Spielweise sollte der Viktoria entgegenkommen, solche Gegner sind jedenfalls leichter zu packen als Mannschaften die den Bus im Strafraum parken. »Aber wichtig wird sein, dass wir keinen Gegentreffer zulassen«, will der Trainer kein eu-

phorisches Anrennen. Er möchte seine Mannschaft mit der gleichen Konzentration und Entschlossenheit wie bei den letzten beiden Siegen sehen.

SVA vor allem auswärts stark

Selbstbewusst genug kann die Viktoria auftreten, immerhin steht

sie mittlerweile auf Tabellenplatz vier. Allerdings vor allem wegen der Auswärtsstärke. Am Schönbusch hat sie nur vier von elf Spielen gewonnen. Ob Seitz die im Augsburger Nebel ganz souverän auftrumpfende Elf erneut an den Start schickt, entscheidet sich erst

Die Alzenauer Serie soll bestehen bleiben

Hessenliga: FCB will sich in Steinbach für 0:3-Hinspielniederlage revanchieren – Lob und Tadel für Crnomut

Von unserem Mitarbeiter
JÖRG ALBERT

»Nach Siegen ist es doch immer schön«, antwortet ein bestens gelaunter Angelo Barletta auf die Frage, wie die Stimmung beim FC Bayern Alzenau derzeit ist. Und der 45-Jährige hat allen Grund, Optimismus zu verbreiten, denn seine Jungs sind inzwischen seit acht Punktspielen ungeschlagen. Diese Serie soll am kommenden

»Im Hinspiel haben sie uns ein schönes Brett verpasst.«

Angelo Barletta, Alzenaus Trainer

Sonntag (14.30 Uhr) bestehen bleiben, wenn die Weiß-Blauen in der Fußball-Hessenliga beim Tabellennachbarn SV Steinbach antreten. Mit der Elf aus dem Landkreis Fulda haben die Alzenauer noch eine Rechnung offen: Im Hinspiel setzte es eine bittere 0:3-Heimniederlage.

»Mit Steinbach kommt jetzt eine Elf, die mit uns auf Augenhöhe ist. Danach erwarten uns mit Gießen, Baunatal und Hanau drei Mannschaften, die qualitativ besser sind als wir. Aber auch denen können

wir weh tun«, wagt Barletta einen Ausblick auf die letzten vier Begegnungen des Jahres.

Fast identische Bilanz

Der Blick auf die Tabelle zeigt, dass der SV Steinbach bislang eine nahezu identische Runde wie Alzenau gespielt hat. Lediglich das Torverhältnis der Elf von Trainer Petr Paliatka ist um einen Treffer schlechter als jenes der Unterfranken. »Im Hinspiel haben sie uns ein schönes Brett verpasst«, erinnert sich Barletta noch gut an das erste Match gegen den SVS. »Damals hat sich die Mannschaft ergeben. Mittlerweile agieren wir als Team und kämpfen leidenschaftlich bis zum Schluss«, beschreibt der Ex-Profi die Entwicklung seiner Elf.

Als zwei extrem wichtige Faktoren für den Aufwärtstrend bezeichnet der Alzenauer Coach die Verpflichtungen von Co-Trainer Dennis Bochow und Offensivspieler Dusan Crnomut. »Dennis ist unheimlich wichtig für das Klima in der Truppe und nimmt mir organisatorisch sehr viele Aufgaben ab«, so Barletta. »Dusan verfügt unbestritten über außergewöhnliche Qualitäten, die der Mannschaft weiterhelfen.« Außergewöhnlich war aber auch die Re-

aktion des 26-Jährigen, nachdem er gegen Griesheim ausgewechselt wurde und sich anschließend lauthals darüber beschwerte. »Er muss sich aber auch weiterhin im Mannschaftsgefüge einordnen«, tadelt Barletta.

Ein neues Gesicht im Trainer- und Betreuerstab der Bayern ist seit wenigen Wochen Giovanni Chiaverini. »Den hat uns der liebe Gott geschickt«, freut sich Barletta



Neu im Alzenauer Trainerstab: Giovanni Chiaverini. Foto: Jörg Albert

über den unerwarteten Neuzugang. Chiaverini, genannt Gio, war in den zurückliegenden Jahren bei Blau-Gelb Frankfurt im Juniorenbereich aktiv und verfügt über verschiedene Trainerlizenzen. Als er im Hessenliga-Team der Alzenauer hospitierte, überzeugte er Angelo Barletta sofort: »Er ist immer mit vollem Eifer dabei, packt überall mit an und ist sich für keine Aufgabe zu schade.«

Wolpert vor zweitem Einsatz

Sein zweites Pflichtspiel in dieser Saison wird am Sonntag Torhüter Fabian Wolpert bestreiten. Stammkeeper Daniel Endres plagt sich weiterhin mit Schulterproblemen herum. Ein in dieser Woche durchgeführtes MRT ergab eine Entzündung, so dass der Ex-Offenbacher mit allergrößter Wahrscheinlichkeit nur auf der Bank sitzen kann.

Ansonsten kann Barletta auf alle Kicker seines Kaders zurückgreifen. Spieler aus der U23 und der U19 werden diesmal nicht mit nach Steinbach fahren. »Beide Mannschaften kämpfen um den Klassenerhalt und wir wollen mit aller Macht die jeweiligen Ligen halten. Deswegen sollen die U23 und die U19 mit ihrem stärksten Aufgebot antreten.«

kurz vor Anpfiff. Alexandru Paraschiv, der in Augsburg nach einem Zweikampf ausgewechselt werden musste, konnte bislang noch nicht wieder trainieren. Sturmstipitze Florian Pieper hat am Dienstag das Training mit Sprunggelenksproblemen vorsichtshalber abgebrochen. Auch hier gilt es abwarten.

Alternativen hätte Seitz genug. Denn außer den beiden Langzeitverletzten Elias Niesigk und Philipp Beinez fehlt nur Marco Fritscher, dessen muskuläre Probleme noch keinen Einsatz zulassen.

Dass beim SV Heimstetten auch die Null stehen kann, bewies er am vergangenen Wochenende, als er

»Wichtig wird sein, dass wir keinen Gegentreffer zulassen.«

Jochen Seitz, Viktoria-Trainer

gegen die DJK Vilzing ein torloses Unentschieden erreichte. Zuvor kassierte die Mannschaft von Trainer Roman Langer jedoch zwei 2:4-Niederlagen gegen die SpVgg Ansbach und den VfB Eichstätt.

Die Begegnung gegen Heimstetten ist das vorletzte Heimspiel des Kalenderjahres für die Viktoria. Am Samstag darauf geht es zum SV Wacker Burghausen und danach kommt die zweite Mannschaft der Münchner Bayern an den Schönbusch. Allerdings nicht mehr mit Martin Demichelis als Trainer. Der Argentinier hat den Verein diese Woche in Richtung seines Jugendvereins River Plate nach Buenos Aires verlassen. Sein Nachfolger ist Holger Seitz.

Wir berichten live!

Seit vier Spielen ungeschlagen will die Viktoria ihre Mini-Serie gegen Heimstetten ausbauen. Doch Vorsicht: Der SVH liegt der Seitz-Elf nicht besonders. Ob die Punkte dennoch am Schönbusch bleiben? Wir berichten ab 14 Uhr live!

Abrufbar ist der Viktoria-Blog in der ME-App und unter main-echo.de/viktoria

Japan verliert in letzter Minute

FUSSBALL. Deutschlands erster Gruppenegegner Japan hat die WM-Generalprobe nach einem Last-Minute-Gegentor verpatzt. Das Team um den Frankfurter Daichi Kamada verlor am Donnerstag in Dubai mit 1:2 (1:1) gegen Kanada. Yuki Soma (9. Minute) hatte die Japaner, für die Kamada knapp 25 Minuten zum Einsatz kam, früh in Führung gebracht. Kanadas Abwehrchef Steven Victoria glück (21.) aus. Für das Siegtor der Kanadier sorgte Lucas Cavallini (90.+5/Foulelfmeter). Nicht zum Einsatz kam Bayerns Alphonso Davies, der sich kurz vor der WM-Pause verletzt hatte.

Die Asiaten sind am kommenden Mittwoch Auftaktgegner der DFB-Elf. Trainer Hajime Moriyasu hatte mehrere angeschlagene Spieler wie Stuttgarters Wataru Endo, Hidemasa Morita und Kaoru Mitoma geschont. Endo und Morita werden als Doppelsechs erwartet, auch Kamada dürfte zum WM-Auftakt in die Startelf zurückkehren.

Im Test begann Gladbachs Ko Itakura, der mit einer Knieverletzung zuletzt lange fehlte. Itakura ist neben den angestammten Innenverteidigern Maya Yoshida (Schalke) und Takehiro Tomiyasu (Arsenal) eine zusätzliche Option für Japans Defensive. *dpa*

FUSSBALL HEUTE

Kreisoberliga Gelnhausen

19.30 Uhr:
SG Altenhaßlau/Eidengesäß – TSV Wirtheim

Verbandsliga Süd Frauen

20.00 Uhr:
SG Bornheim/GW – SG Egelsbach

Hessenliga

SV Steinbach – FC Bayern Alzenau	3:1
1. E. Frankfurt II	21 14 3 4 63:22 45
2. Gießen	21 13 6 2 44:19 45
3. TG Friedberg	21 13 2 6 52:40 41
4. Hanau 93	21 10 6 5 36:29 36
5. Baunatal	20 10 6 4 37:25 36
6. Stadhallendorf	21 11 3 7 44:28 36
7. Waldorf	21 11 3 7 43:32 36
8. Fernwald	21 10 5 6 49:30 35
9. Steinbach	21 9 5 7 38:34 32
10. Alzenau	21 8 6 7 31:29 30
11. Eddersheim	20 7 7 6 26:23 28
12. Waldgirmes	21 8 3 10 44:42 27
13. Griesheim	21 7 4 10 30:50 25
14. Unter-Friedenbach	21 7 3 9 36:58 22
15. Hadamar	20 5 4 11 24:43 19
16. Dietkirchen	21 4 6 11 32:55 18
17. Weidenhausen	20 5 3 12 23:48 18
18. Neuhof	21 4 6 13 24:40 16
19. Erlensee	21 3 7 11 31:40 16
20. Steinbach Haiger II	21 4 4 13 26:46 16

Rohleder-Elf unter Druck

Kreisoberliga Gelnhausen

Fußball (re). Für die SG Altenhaßlau/Eidengesäß steht heute Abend ein eminent wichtiges Spiel in der Kreisoberliga Gelnhausen auf dem Programm: Auf dem Altenhaßlauer Kunstrasenplatz empfängt die Mannschaft von Coach Wolfram Rohleder den TSV Wirtheim. Anstoß ist um 19.30 Uhr.

SG Altenhaßlau/Eidengesäß – TSV Wirtheim (heute, 19.30 Uhr)

Während sich die seit zwei Wochen zwangsweise spielfreien Wirtheimer (Partie gegen Pfaffenhausen wurde abgesetzt) mit einem Sieg gegen Mittel-Gründau etwas Luft im Abstiegskampf verschaffen, hängen die Linsengerichter tief unten drin. Die SGAe ist Vorletzter und wartet seit acht Partien auf einen „Dreier“. Immerhin: Drei der letzten vier Spiele endeten Remis, die Rohleder-Männer haben also durchaus bewiesen, dass sie in der Lage sind, mit den meisten Teams der Spielklasse mitzuhalten. Auf den Befreiungsschlag wartet man im SGAe-Lager aber bereits seit dem 9. Oktober, damals schlug man Neuenhaßlau glatt mit 3:0. Anfang November wurde bereits das Hinspiel ausgetragen, damals siegte die Grochow-Elf knapp mit 2:1.

FC Homburg gegen Blutarmut

Fußball (re). Südwest-Regionalligist FC Homburg hat mit einer besonderen Aktion Aufmerksamkeit erzielt. Die Blutspende-Lage im Saarland ist zurzeit äußerst prekär. Deshalb machte der Ex-Bundesligist rund um das Heimspiel am vergangenen Samstag gegen Koblenz auf das Thema Blutspende aufmerksam. Im Stadion waren Mitarbeiter des Blutspendedienstes der Universitätsklinik des Saarlandes (UKS) unterwegs und verteilten Informations-Flyer. Daniel Singheiser von der Blutspendewerbung des UKS betont: „Aufgrund der prekären Versorgungslage mit Blutkonserven wird momentan jede Blutspende benötigt. Wenn weiterhin eine Blutspendeknappheit besteht, birgt dies die Gefahr, dass dadurch wichtige Operationen und Therapien verschoben oder nicht stattfinden könnten.“ Um als Vorbild voranzugehen, spendeten Homburgs Cheftrainer Timo Wenzel und Geschäftsführer Rafael Kowollik Blut am UKS. Des Weiteren ist geplant, dass auch Spieler der ersten Mannschaft nach der letzten Trainingseinheit vor der Winterpause zur Blutspende gehen werden. Zudem schließen sich Spieler und Trainer der Homburger U23 und U19 an.



Birsteiner Talente laufen mit dem OFC ein

Juniorenfußball (re). Am vergangenen Samstag war die JSG Birstein mit seinen jungen Nachwuchskickern wieder als Einlaufkinder bei Regionalligist Kickers Offenbach zu Gast. Insgesamt 28 Jungen und Mädchen sahen ein Stadion mal aus einer anderen Perspektive. „Wir hatten vor dem Spiel genügend Zeit, um das Stadion zu erkunden. Im Spielertunnel wurden unsere Kinder dann von beiden Mannschaften begrüßt und abgeklatscht“, berichtete Betreuer Timo Schleich. Nach dem Einlaufen schauten sich die Kinder und die mitgereisten Familienmitglieder das Spiel von der Tribüne aus an. „Unsere Spieler und Spielerinnen aus der F-, E- und J-Jugend waren für den OFC Glücksbringer“, so Schleich. Das Spiel gegen Worms gewann der OFC nämlich dank einer starken letzten Viertelstunde mit 3:0. „Netter Nebeneffekt: Alle Tore fielen auf der Seite, wo wir saßen. Somit konnten die Kinder alle Tore hautnah miterleben und kräftig jubeln. Alles in allem war es wieder ein tolles Erlebnis für unseren Nachwuchs, von dem sie sicher noch lange erzählen werden“, so Schleich abschließend.

FOTO: RE

Serie in Eiterfeld gerissen

Hessenliga gestern Abend: SV Steinbach – Bayern Alzenau 3:1 (0:0)

Fußball (hag). Die Unbesiegt-Serie des FC Bayern Alzenau in der Hessenliga ging gestern Abend auf dem Kunstrasenplatz in Eiterfeld zu Ende. Auf dem Ausweichspielfeld des gastgebenden SV Steinbach unterlag die Mannschaft von Coach Angelo Barletta mit 1:3 (0:1). Zuvor waren die Unterfranken neun Spiele in Serie ohne Niederlage gewesen.

Die Mannschaft von Coach Petr Palatika scheint den Bayern einfach nicht zu liegen. Bereits das Hinspiel auf eigenem Gelände verlief nach schwacher Vorstellung glatt mit 0:3. Auch gestern konnten die Gäste nicht an die zumeist starken Darbietungen der vergangenen Wochen anknüpfen und mussten nach langer Zeit mal wieder einen Rückschlag einstecken. Damit haben die Steinbacher Alzenau in der Tabelle überholt, der FCB ist nur noch Zehnter.

Alzenau mit einer Änderung gegenüber der vergangenen Partie: Ihab Darwiche rückte für Saher Bhatti (Ersatzbank) in die Startelf.

Bereits früh die kalte Dusche für die Barletta-Buben, als Alexander Reith die Kugel nach vier Minuten

aus der zweiten Reihe ins Eck hämmerte und Steinbach 1:0 führte. Die erste gute Alzenauer Gelegenheit nach 16 Minuten, doch den Versuch von Dusan Cromot lenkte Steinbach-Keeper Sebastian Ernst stark um den Pfosten. Die Gäste nun klar mit der Spielkontrolle, Steinbach blieb aber durch Kontor und Standards gefährlich. Mit einem 1:0 ging es in die Kabine.

Seikel-Treffer zu wenig

Zur Halbzeit wechselte FCB-Coch Barletta zweimal, Matic und Bhatti kam für Milosevic und in die Partie. Zudem agierte der lange Marcel Wilke in vorderster Front als Anspielsturm.

Direkt nach dem Seitenwechsel hatte Malik Makey bei dauerhaftem Nieselregen die erste FCB-Gelegenheit, sein Schuss strich aber am Steinbacher Tor vorbei. Nach einer Stunde wurde erneut Reith zum „Schrecksgespens“ der Alzenauer, als er zum zweiten Mal traf und auf 2:0 für Steinbach stellte. Diesmal war er per direktem Freistoß von der Strafraumkante erfolgreich. Den Freistoß bezeichnete der FCB-Pressedienst allerdings als

„zweifelhaft“. Alzenau wechselte erneut, Hacker kam für Fecher. Die Unterfranken spielten weiter nach vorne und belohnten sich nach 77 Minuten mit dem 1:2-Anschluss durch Paul Seikel, der eine feine Flanke von Darwiche am zweiten Posten einköpfte. Alzenau schöpfte Hoffnung, diese war allerdings neun Zeigerumdrehungen wieder dahin, als Michael Wiegand per Abstauber den 3:1-Endstand herstellte – „aus stark abseitsverächtiger Position“, so der FCB-Pressedienst.

Damit muss der FCB nach neun Partien ohne Pleite mal wieder eine Niederlage verdauen. Am Samstag besteht bereits die Gelegenheit, eine neue Serie zu starten. Dann gastieren Marcel Wilke und Co. beim KSV Baunatal zum vorletzten Spiel vor der Winterpause, ehe es eine Woche später in Alzenau zum prestigeträchtigen Derby gegen den FC Hanau 93 kommt.

Statistik
Alzenau: Wolpert – Pancar, Topic, Milosevic (46. Matic), Aul (46. Bhatti), Wilke, Seikel (90. Knezevic), Makey, Darwiche (90. Torres), Fecher (63. Hacker), Cromot.
Schiedsrichter: Stübung, Z: 145.
Tore: 1:0 Reith (4.), 2:0 Reith (60.), 2:1 Seikel (77.), 3:1 Wiegand (83.).

Hanauer Masters: Fahrplan steht

Fußball (re). Der Hanauer Kreisfußballausschuss wird, wie bereits angekündigt, nach dreijähriger coronabedingter Zwangspause wieder ein Hallenmasters ausrichten. Die Veranstaltung wird am 14. und 15. Januar des kommenden Jahres in der August-Schärtner-Halle stattfinden. Dies gab der Kreisfußballausschuss im Vorfeld der Rückrundenbesprechung am Donnerstag, 15. Dezember, um 19 Uhr im Schützenhaus Neuburg, bekannt. Mittlerweile haben sich auch die Modalitäten für die 23. Masters-Ausgabe geklärt. Das Teilnehmerfeld umfasst wieder 16 Hanauer Kreisvereine, von denen allerdings diesmal 13 bereits feststehen: Die Hessenligisten FC Hanau 93 und FC Erlensee, Verbandsligist SC 1960 Hanau, die Gruppenligisten Germania Dörnigheim, SG Marköbel, Türk Gücü Hanau, Germania Großkrotzenburg und SG Bruchköbel, die Kreisoberligisten VfR Kesselstadt, Eintracht Oberriessigheim und FSV Bischofheim sowie die beiden A-Ligisten TSV 1860 Hanau und der Dörnigheimer SV sind sicher dabei. Die drei restlichen Klubs werden bei den Hallenturnieren des FC Germania Niederrodenbach, des VfB Großauheim und des SV Kilianstädten ermittelt. Voraussetzung dabei sei allerdings das Erreichen des Halbfinals. Sollte dieses Kriterium nicht erfüllt werden, werde das Mastersteilnehmerfeld mit interessierten Vereinen aus der Kreisoberliga aufgefüllt. Erster Nachrücker wäre der FSV Neuburg.

Masters-Finale am 11. Februar

Fußballkreis Schlüchtern

Fußball (hag). Wie der Fußballkreis Hanau wird auch der Fußballkreis Schlüchtern in der Winterpause wieder ein Hallenmasters veranstalten. Die genauen Termine stehen jetzt auch fest, wie der stellvertretende Kreisfußballwart Harald Maieschnein auf GNZ-Anfrage bestätigte: Das Endturnier des Masters wird am Samstag, 11. Februar, in Schlüchtern ausgetragen. Zuvor finden drei Qualifikationsturniere statt. Diese steigen am Samstag, 21. Januar, Samstag, 28. Januar, und am Samstag, 4. Februar.

IN KÜRZE

Kreuzbandriss bei Wormser Mvoto

Fußball (re). Bittere Nachricht für den Südwest-Regionalligisten Wormatia Worms: Verteidiger Jean-Yves Mvoto hat sich beim jüngsten Auswärtsspiel bei Kickers Offenbach (3:0 für den OFC) das Kreuzband und das Innenband gerissen. Zudem wurde bei einer MRT-Untersuchung ein Einriss im Meniskus festgestellt. Damit wird er lange ausfallen. Da auch Innenverteidigerkollege Tevin Ihrig bereits zum dritten Mal am Knie operiert werden muss, tut sich in der Wormser Hintermannschaft eine große Lücke auf.

Chernomaz neuer Trainer in Bayreuth

Eishockey (re). Bei DEL 2-Club Bayreuth Tigers wird es ab sofort grundlegende Änderungen geben. Rainer Schan wird in Bayreuth Mannschaftsleiter und bereits seine erste spektakuläre Verpflichtung getätigt: Mit Rich Chernomaz wurde ein neuer Cheftrainer verpflichtet. Der 59-jährige Kanadier, der sowohl als Spieler wie auch als Trainer oder Sportmanager seine Duftmarken in der Eishockeywelt hinterlassen hat, war zuletzt in Ravensburg aktiv, wo ihm Mark Vorderbrüggen zur Seite stand. Dies wird auch in Bayreuth so gehandhabt werden. Chernomaz gewann 2002 mit Köln und 2004 mit Frankfurt die DEL-Meisterschaft, außerdem wurde er mit Frankfurt als Sportdirektor 1999 DEL 2-Meister.

FUSSBALLTORSCHÜTZENLISTE

Regionalliga Südwest	Gruppenliga Fulda	Kreisliga C Gelnhausen
1. Cas Peters (FSV Frankfurt)	1. Julian Ankert (SG Oberzell/Züntersbach)	1. Jens Leuchtenberger (TSV Hain-Gründau II)
2. Niklas Antitz (FC-Astoria Waldorf)	2. Dominik Hanslik (SG Eiterfeld/Leimbach)	2. Anatolii Bou (Melitia Roth II)
3. Fabian Eisele (FC Homburg)	3. Lars Jordan (SG Schlüchtern)	3. u.a. Marcel Gunkel (FV Vikt. Neuenhaßlau II)
Hessenliga	Kreisoberliga Gelnhausen	Kreisoberliga Hanau
1. Toni Reljic (Türk Gücü Friedberg)	1. Janis Häuser (TSV Höchst)	1. Almir Derdemez (VfR Kesselstadt)
2. Felix Erben (SC Waldgirmes)	2. Lucas Dickel (FSV Bad Orb)	2. Sven Blazevic (FSV Neuburg)
3. u.a. Ignacio Ferri Julia (Eintracht Frankfurt U21)	3. u.a. Orkan Albayrak (FC Germania Wächtersbach)	
Verbandsliga Süd	Kreisliga A Gelnhausen	Kreisliga A Hanau
1. Marco Christophori-Como (Germ. Ober-Roden)	1. Cornel Rarancean (Melitia Roth)	1. Emir Draganovic (Dörnigheimer SV)
2. Philipp Traut (Sprf. Seligenstadt)	2. Marvin Meza (FC Gelnhausen II)	2. Okan Tastan (TSV 1860 Hanau)
3. Giuseppe Signorelli (FFV Sportfreunde 04 FFM)	3. Andrew Jordan Weber (FSV Haier)	
Gruppenliga Frankfurt Ost	Kreisliga B Gelnhausen	Kreisliga B Hanau
1. Jan Gebhardt (Kickers Obertshausen)	1. Mark Peter (SV Bernbach II)	1. Mohammad Shahien (Dörnigheimer SV II)
2. Benjamin Braus (DJK SV Sparta Bürgel)	2. Kevin Lehr (SV Bernbach II)	2. Jan Zimmermann (FC Büdesheim)
3. Marius Krüsker (Kickers Obertshausen)	3. Qassim Hajie (SV Somborn)	
Gruppenliga Frankfurt West	Kreisliga C Gelnhausen	Kreisliga C Hanau
1. Cas Peters (FSV Frankfurt)	1. Jens Leuchtenberger (TSV Hain-Gründau II)	1. Patrick Schreiber (Germania Dörnigheim III)
2. Niklas Antitz (FC-Astoria Waldorf)	2. Dominik Hanslik (SG Eiterfeld/Leimbach)	2. Denzel Eppes (1. FC Erlensee III)
3. Fabian Eisele (FC Homburg)	3. Lars Jordan (SG Schlüchtern)	

FUSSBALL HEUTE

BAYERNLIGA NORD	
TSV Kornburg – 1. SC Feucht	Mi 19:00
KREISLIGA A HANAU	
SV Oberdorfen – KSV Eichen	Mi 19:30
KREISOBERLIGA GELNHAUSEN	
SG Altenhaßlau/Eid. – TSV Wirtheim	Mi 19:30
LANDESLIGA ODENWALD	
FV Reichenbuch – VfR Uisigheim	Mi 19:00
VERBANDSLIGA HESSEN DAMEN GR. SÜD	
SG Bornheim/GW – SG Egelsbach	Mi 20:00
LANDESLIGA BAYERN A-JUNIOREN NORD	
SpVgg Bayreuth – SpVgg Mögeldorf	Mi 19:45
REGIONALLIGA BAYERN C-JUNIOREN	
SpVgg Unterhaching – FC Bayern München	Mi 18:30

FUSSBALL IN ZAHLEN

REGIONALLIGA NORDOST	
BSG Chemie Leipzig – Berliner FC Dynamo	1:1
1. (1) Rot-Weiß Erfurt	14 9 3 2 34:11 30
2. (2) Energie Cottbus	14 9 2 3 34:13 29
3. (3) Berliner AK	13 9 1 3 24:10 28
4. (4) Chemnitz FC	14 8 3 3 27:13 27
5. (5) BSG Chemie Leipzig	14 8 3 3 26:19 27
6. (6) SV Babelsberg	14 7 4 3 25:18 25
7. (7) VfL Altenhagen	14 6 5 3 22:20 23
8. (8) 1. FC Lok Leipzig	13 7 2 4 25:17 23
9. (9) FC Carl Zeiss Jena	14 5 6 3 19:11 21
10. (10) Berliner FC Dynamo	14 5 5 4 19:17 20
11. (11) Hertha BSC II	14 5 2 7 22:30 17
12. (12) Greifswalder FC	14 4 4 6 19:18 16
13. (13) ZFC Meuselwitz	14 5 0 9 16:30 15
14. (14) Viktoria Berlin	14 3 6 13:21 14
15. (15) SV Lichtenberg	14 3 4 7 13:28 13
16. (16) FSV Luckenwalde	14 1 7 6 13:22 10
17. (17) Tennis Borussia Berlin	14 1 1 12 10:49 4
18. (18) Germ. Halberstadt	14 0 3 11 10:34 3

REGIONALLIGA BAYERN	
Türkgücü München – SV Heimstetten	abges.
HESSENLIGA	
SV Steinbach – Bayern Alzenau	3:1
1. (1) Eintracht Frankfurt II	21 14 3 4 63:22 45
2. (2) FC Gießen	21 13 6 2 44:19 45
3. (3) Türk Gücü Friedberg	21 13 2 6 52:40 41
4. (4) Eintr. Stadtallendorf	21 11 3 7 46:28 36
5. (5) KSV Baunatal	20 10 6 4 37:25 36
6. (6) RW Waldorf	21 11 3 7 43:32 36
7. (7) FC Hanau 93	21 10 6 5 36:29 35
8. (8) FSV Fernwald	21 10 5 6 49:30 35
9. (9) SV Steinbach	21 9 5 7 38:34 32
10. (10) Bayern Alzenau	21 8 6 7 31:29 30
11. (11) FC Eldersheim	20 7 7 6 26:23 28
12. (12) SC Waldgirmes	21 8 3 10 44:42 27
13. (13) SV Untertulkingen	21 7 4 10 30:50 25
14. (14) SV Unterlockenbach	21 7 4 9 36:56 22
15. (15) SV Rot-Weiß Hadamar	20 5 4 11 24:43 19
16. (16) TuS Dietkirchen	21 4 6 11 32:55 18
17. (17) SV Adler Weidenhausen	20 5 3 12 23:48 18
18. (18) 1. FC Erlensee	21 3 7 11 31:40 16
19. (19) SV Neuhof	21 4 4 13 22:40 16
20. (20) TSV Steinbach II	21 4 4 13 26:46 16

KREISOBERLIGA OFFENBACH	
FC Offenthal – TSG Neu-Isenburg	3:2
1. (1) Kickers Offenbach II	18 15 2 1 51:19 47
2. (2) VfB Offenbach	18 13 3 2 58:27 42
3. (3) KV Mühlheim	18 13 2 3 65:26 41
4. (4) SpVgg Dietzheim	18 11 2 5 56:34 35
5. (5) TSG Neu-Isenburg	17 11 2 4 45:24 35
6. (6) Teutonia Hausen	18 9 4 5 41:30 31
7. (7) TSV Dudenhofen	18 9 1 8 40:39 28
8. (8) FC Dietzheim	18 8 1 9 44:49 25
9. (9) SG Wiking Offenbach	18 7 2 9 41:35 23
10. (10) Susso Offenthal	18 7 2 9 31:46 23
11. (11) TSV Heusenstamm	18 7 1 10 25:48 22
12. (12) TSV Lammerspiel	17 6 2 9 41:33 20
13. (13) FV Germania Bieber	18 6 2 10 36:53 20
14. (14) SpVgg Neu-Isenburg II	17 5 4 8 34:39 19
15. (15) SG Egelsbach	18 5 1 12 30:44 16
16. (16) FC Offenthal	18 3 14 29:70 10
17. (17) Spfr. Seligenstadt II	17 0 0 17 0:51 0



Wird der Viktoria lange fehlen: Innenverteidiger Niklas Borger (links) – hier im Duell mit David Ismail von der SpVgg Greuther Fürth II.

Foto: Björn Friedrich

Nächster Kreuzbandriss bei der Viktoria

Regionalliga Bayern: Stammverteidiger Niklas Borger wird lange fehlen – Nötige Verstärkung wird zum Dauerthema

Von unserem Redakteur **ROMAN GROMBACH**

Die nächste Hiobsbotschaft am Schönbusch: Niklas Borger hat beim Auswärtsspiel der Aschaffener Viktoria in Burghausen (1:1) einen Kreuzbandriss erlitten. Es ist bereits der dritte langfristige Ausfall, den der Fußball-Regionalligist in dieser Saison zu verkraften hat. Dazu kommen weitere Wackelkandidaten im Kader, so dass im Winter über Verstärkung nachgedacht werden muss.

Kurz vor dem Ende der Partie am Samstag führte die Viktoria bei Wacker Burghausen knapp mit 1:0, als sich Borger nach einem langen Ball der Gastgeber bei einer Abwehraktion im eigenen Sechzehner unglücklich verletzte. Sofort ging der Arm des Innenverteidigers hoch, auch die Mitspieler forderten medizinische Hilfe an. Anfang der Woche brachten die

Untersuchungen dann Gewissheit: Kreuzbandriss.

»Ich bin total geschockt von der Diagnose, mit der ich so überhaupt nicht gerechnet hatte. Ich habe mit unseren Physiotherapeuten schon einen Plan, wie und wann wir mit dem Aufbautraining beginnen werden und muss mich natürlich mit dem Thema Operation auseinandersetzen«, wird Borger in der Pressemitteilung des Vereins zitiert, in der er sich auch für den internen Zuspruch bedankt.

Herber Verlust

Für Mannschaft und Trainerteam bedeutet die Verletzung Borgers einen herben Verlust, spielte der 20-Jährige in dieser Spielzeit doch wie schon in seiner Premierensaison im Vorjahr auf konstant hohem Niveau und absolvierte nahezu alle Spiele. »Die Verletzung von Niklas ist ein harter Schlag für uns und für ihn. Er hat bisher eine sehr gute Saison gespielt und war

mit seiner Körperlichkeit und Kopfballstärke ein Stabilisator in unserer Abwehrreihe. Damit war er natürlich auch ein Garant dafür eine gute Leistung unseres Defensivverbundes. Insofern ist die Schwere der Verletzung wirklich bitter«, erklärt Viktorias Cheftrainer Jochen Seitz.

Als Alternative für die Innenverteidigung rückt zunächst der ebenfalls noch junge Jan-Philipp Stein in den Fokus. Stein wurde wie Borger aus der eigenen Jugend hochgezogen und bringt ebenfalls das nötige Potenzial mit, wenn auch die Einsatzzeiten der beiden noch deutlich auseinanderklaffen. Doch jetzt wird Stein seine nächste Chance bekommen.

Heimspiel gegen Bayern II

Das gilt zumindest für das kommende Heimspiel gegen die »Amateure« des FC Bayern München, die am Samstag im Stadion am Schönbusch (14 Uhr) zu Gast

sein werden. Danach wird sich Sportvorstand Benedikt Hotz wieder vermehrt mit dem Thema Verstärkung auseinandersetzen müssen.

Die Verletztenliste wächst

Denn mit Philipp Beinez (Kreuzbandriss) und Elias Niesigk (Meniskussschaden) fallen bereits zwei Akteure bis zum Saisonende aus. Bei Alexandru Paraschiv stehen noch Untersuchungen aus, ob auch er im Winter operiert werden muss. Marco Fritscher kämpft ebenfalls seit längerem mit muskulären Problemen und fällt immer wieder aus.

Und so dachte Hotz bereits vor Borgers Kreuzbandriss über neue Kräfte nach, wollte den Markt in den kommenden Wochen nach Kandidaten sondieren. Doch schon im Sommer waren Verpflichtungsversuche am Geld gescheitert. Ob die finanzielle Situation nun besser ist, bleibt fraglich.

Alzenauer Serie geht nach neun Spielen zu Ende

Hessenliga: 1:3-Niederlage im Steinbacher Nieselregen

Rund zwei Monate ist es her, als der FC Bayern Alzenau die letzte Niederlage in der Fußball-Hessenliga gegen Hanau 93 (1:2) hinnehmen musste. Nach neun Begegnungen ohne Niederlage gingen die Weiß-Blauen nun beim Auswärtsspiel in Steinbach erstmals wieder als Verlierer vom Platz. Durch den 3:1-Sieg zog der SVS in der Tabelle an Alzenau vorbei.

Einen frühen Rückstand mussten die Bayern auf dem Kunstrasenplatz in Eiterfeld wegstecken. Schon nach vier Minuten sorgte Alexander Reith mit einem Schuss aus der zweiten Reihe für die frühe Steinbacher Führung. Im weiteren Verlauf des ersten Durchgangs kam die Barletta-Elf gut in die Partie und erarbeitete sich einige Spielanteile und Torchancen. Doch Crnomut (16., 26.) und Pancar (45.+1) verpassten die besten Gelegenheiten für Alzenau.

Nach dem Wechsel beorderte Barletta Kapitän Wilke als Anspielstation in die Sturmmitte und brachte mit Bhatti und Matic zwei frische Spieler. Allerdings kassierten die Unterfranken nach rund einer Stunde Spielzeit durch einen Freistoß von Reith (60.) den zweiten Gegentreffer. Nachdem Paul Seikel (78.) der zwischenzeitliche Anschlusstreffer gelang, sorgte Wiegand (86.) vier Minuten vor dem Ende für den spielentscheidenden 3:1-Siegtreffer für Steinbach. ja

SV Steinbach – Bayern Alzenau 3:1

Alzenau: Wolpert – Pancar, Topic, Milosevic (46. Bhatti), Aul (46. Matic) – Wilke, Makey – Darwiche (90.+1 Knezevic), Seikel (90.+1 Torres), Crnomut – Fecher (63. Hacker). -
Tore: 1:0 Reith (4.), 2:0 Reith (60.), 2:1 Seikel (78.), 3:1 Wittke (86.). -
SR: Stübing (Breitenborn). -
Zuschauer: 100. -
Gelbe Karten: - Crnomut, Seikel. -

Anzeige

Mit dem Main-Echo zum Brass-Cup 2023

frankenstolz arena Aschaffenburg

Gewinnt **5x 25 Tickets** für das U17-Bundesliga-Turnier!

Wie viele Mannschaften nehmen dieses Jahr am U17- und am Aktiven-Turnier teil?

Einfach die Antwort mit vollständigen Kontaktdaten bis zum 19. Dezember 2022 an gewinnen@main-echo.de schicken.

Samstag, 7. Januar: U13-JUNIOREN
8.30 Uhr – 14.00 Uhr

SG DJK-TuS Leider	SV Alemannia Haibach
SG Strietwald	SV Viktoria 01 Aschaffenburg
TV Schweinheim	JFG Kickers Bachgau
FSV Teutonia Obernau	TSV Mainaschaff
TuS Frammersbach	SV Schöllkrippen
SV Stockstadt	SV Großwallstadt

Sonntag 8. Januar: U17-JUNIOREN
09.15 Uhr – 18.15 Uhr

SG DJK-TuS Leider	SV Viktoria 01 Aschaffenburg
Fotuna Düsseldorf	FC Augsburg
Eintracht Frankfurt	SpVgg Unterhaching
1.FC Nürnberg	SV Wehen-Wiesbaden
Karlsruher SC	FSV Mainz 05
Rot-Weiss Essen	SV Darmstadt 98

Samstag, 7. Januar: AKTIVEN-TURNIER
16.00 Uhr – 21.15 Uhr

DJK-TuS Leider	TuS Frammersbach
SV Alemannia Haibach	SV Viktoria 01 Aschaffenburg
TuS Röllbach	FSV Teutonia Obernau
Viktoria Mömlingen	FC Bayern Alzenau
SV Schöllkrippen	VfR Goldbach

Geh't ums auto, geh' zu brass.

www.ehrlich-events.de

FUSSBALL HEUTE

Regionalliga Südwest

19.00 Uhr: FC-Astoria Waldorf – TSG Hoffenheim II

Hessenliga

19.30 Uhr: TUS Dietkirchen – FC Gießen

SC Vikt. Griesheim – FC Eddersheim

Freitrag, 20.00 Uhr: Eintracht Frankfurt II – KSV Baunatal

Gruppentliga Frankfurt Ost

19.30 Uhr: Pars Neu-Isenburg – Germ. Dörnighheim

Kreisoberliga Gelnhausen

19.15 Uhr: FSV Geiseltal – Ayyıldızspor Wächtersbach

FSV Bad Orb – SG Flörsbachtal

Regionalliga Südwest

Table with 4 columns: Rank, Team, P, G, A, Pts. Lists teams like Steinbach Haiger, TSG Ballingen, K. Offenbach, etc.

Die nächsten Spiele: Freitag, 19.00 Uhr: FC Astoria Waldorf – TSG Hoffenheim II...

Hessenliga

Table with 4 columns: Rank, Team, P, G, A, Pts. Lists teams like E. Frankfurt II, Gießen, TG Friedberg, etc.

Die nächsten Spiele: Freitag, 19.30 Uhr: TUS Dietkirchen – FC Eddersheim...

FCE-Abschluss gegen Walldorf

Hessenliga

Fußball (fra). Für Hessenligist 1. FC Erlensee endet am Samstag mit dem Heimspiel gegen den Tabellen-

Letzter Tanz und ein Treffen „alter“ Weggefährten

Hessenliga: FC Bayern Alzenau – FC Hanau 93 (Samstag, 14 Uhr)

Fußball (hag/tra). Wenn der FC Bayern Alzenau und der FC Hanau 93 am kommenden Samstag um 14 Uhr die Klängen in der Hessenliga kreuzen, dann ist es nicht nur für beide Mannschaften die letzte Gelegenheit vor der Winterpause, Punkte zu sammeln...



Alzenau-Coach Angelo Barletta peilt im Derby gegen Hanau 93 einen Sieg an.

Es gibt Stimmen, die bezeichnen den Hanauer Kader als Alzenauer „Filiale“ oder „Außenstelle“. Sicherlich etwas übertrieben, aber ob Keeper Amend Brao, Außenbahnspieler Rico Kaiser oder Torjäger Kristijan Bejic – sie alle eint die Vergangenheit bei den Unterfranken.

Man habe sich im Vorfeld ausgesprochen und durchaus heiß gemacht auf die besondere Partie zum Abschluss des Kalenderjahres, die Barletta unbedingt gewinnen will. „Wir spielen zu Hause, werden uns nach dem Spiel alle noch mal zusammensetzen und gemeinsam schön essen, auch mit den vielen Helfern drumherum.“ Und da wäre es der Stimmung nur zu zuträglich, wenn man zum Abschluss noch mal einen Heimspiel einfahren würde. Und dann ist erst mal Pause, „nach dem vielleicht anstrengendsten Halbjahr meiner Trainerkarriere“, muss

Barletta vor allem auch wegen des holprigen Starts und vieler personeller Unwägbarkeiten erst mal durchrutschen. Immerhin: In den letzten Wochen lief es gut, abgesehen vom letzten Spiel, das in Steinbach verloren ging. Gegner Hanau lieferte zuletzt nicht mehr die erhofften Ergebnisse, nach einem 3:3 gegen Weidenhausen wartet man seit vier Partien auf einen Sieg. Den bejubelten die Grimmstädter noch im Hinspiel gegen Alzenau (2:1). Für FC Bayern Alzenau ist das ein Aspekt beim Motivieren der eigenen Truppe. „Rückblickend muss man sagen, dass mit diesem Spiel der Turm- und die Umkleekabinen hat. Ab dann wurde besser trainiert, damit sind wir als Team gewachsen.“

Gegenüber Ljubicic schiebt die Favoritenrolle derweil weiter nach Alzenau: „Die Alzenauer haben zuletzt gut gespielt und in acht Spielen nur eine Niederlage kassiert. Das Team hat sich gefunden und zeigt, was in ihm steckt“, so Ljubicic. Der 34-Jährige freut sich auf das letzte Match des Jahres, aber auch auf den Urlaub danach. Ljubicic will die freie Zeit für Reha-Maßnahmen für sein lädiertes Knie nutzen, damit er zu Beginn der Vorbereitungen Mitte Januar wieder aktiv eingreifen kann. Zunächst liegt jedoch

der Fokus auf dem Alzenau-Spiel. Das vor Wochen ausgegebene Ziel, das vor der Winterpause die 40-Punkte-Marke zu knacken, ist noch möglich – allerdings nur mit einem Auswärtssieg. Ljubicic freut sich auf den Besuch an alter Wirkungsstätte, denn er pflegt nach wie vor gute Kontakte zum FCB. „Ich hatte eine sehr schöne Zeit in Alzenau und freue mich darauf, viele bekannte Gesichter wiederzusehen.“ Dass in der Partie, die bei schlechten Platzbeziehungsweise Wetterbedingungen vermutlich nicht im Stadion, sondern auf dem benachbarten Kunstrasenplatz ausgetragen wird, eine gewisse Brisanz steckt, verhehlt er nicht.

Zum Personal: „Wir gehen auf dem Zahnfleisch“, meint Hanauer Trainer Kreso Ljubicic. Zu den Verletzten gesellt sich nun noch Semih Senturk (Muskelfaserriss). Damjan Kovjenic und Sergen Türker stehen dagegen wieder auf der Matte. Noch unsicher sind die Einsätze der Offensiv-Asse Kristijan Bejic und Marco Ferukoski. Beide fehlten gegen Weidenhausen und hatten auch zu Wochenbeginn noch mit gesundheitlichen Problemen zu kämpfen.

Auch am FC Bayern ist die vielerorts grassierende Grippe wellenartig vorbeigezogen. Dusan Cromout, Ihab Darwiche und Marvin Heinz hat es erwischt, alle haben sich für das Training abgemeldet, ein Einsatz am Samstag ist fraglich. Oben fehlen die Langzeitverletzten Marc Collins und Nikola Duborjia sowie Marcus Alexander.

Ex-Ober-Rodener Kriegsch könnte Alzenau verstärken

Derweil könnten die Unterfranken sogar kurzfristig personellen Zuwachs bekommen: Der offensiv flexibel einsetzbare Alexander Kriegsch, in der vergangenen Saison noch für den Verbandsligisten TS Ober-Roden aktiv, trainiert seit einigen Wochen bei den Bayern mit, sei bislang aber noch nicht spielberechtigt gewesen, wie Coach Barletta informiert. Laut Statuten sei er dies aber ab sofort. „Er ist möglicherweise durchaus eine Option für die Zukunft.“ Zumal es im Winter ein oder zwei Abgänge bei den Bayern geben könnte, so Barletta.

Kein Konjunktiv, Fans wollen Resultate

Regionalliga Südwest: Kickers Offenbach – FC Rot-Weiß Koblenz (Sa., 14 Uhr)

Fußball (mih). Es ist eigentlich eine klare Angelegenheit: Der Tabellenführer der Regionalliga Südwest, Kickers Offenbach, empfängt am Samstag um 14 Uhr im letzten Spiel des Jahres den Tabellenletzten FC Rot-Weiß Koblenz. Das Problem: Kickers Offenbach wackelte bedenklich beim 1:3 bei Hoffenheim II und Koblenz überraschte am vergangenen Wochenende mit einem überzeugenden 2:1 gegen Hessen Kassel. Die Karten werden am Bieberer Berg wieder einmal neu gemischt. Ein Ausreiter gegen die Rote Laterne wäre penibel und wohl das Ende im Titelkampf. Ausgeschlossen scheint das nicht. Unter der Woche wurde in Offenbach mächtig gerätselt und einiges aufgearbeitet. Ob es am Ende reichen wird?

haben. Das war Balsam für die Seele. Meine Mannschaft hat die Drucksituation gegen einen direkten Konkurrenten super angenommen.“ Alipour ist stolz auf sein Team. Er will beim OFC jetzt „weiterarbeiten“ und wie schon im Hinspiel erneut punkten. Anders die Stimmung bei den Kickers. Trainer Ersan Parlatan übt sich in Verteidigungshaltung und sagte nach dem Hoffenheim-Spiel: „Ich kann der Mannschaft keinen Vorwurf machen. Sie hat alles dafür getan, erst mal den Ausgleich zu schießen und am Ende die Energie in einen Sieg umzuwandeln zu wollen.“ Alleine die Energie reicht nicht gegen die Hoffenheim-Reserve. Wenn das alles war, wie Parlatan sagt, muss man die Qualitäts-Frage stellen. Stets bemüht reicht eben nicht, um aufzusteigen. Nach dem Remis von Spitzenreiter Ulm, von Steinbach-Hager und Homburg hat es der OFC wieder einmal verpasst, sich an Konkurrenten heranzuarbeiten. Gegen Koblenz soll jetzt Schadensbegrenzung her. Ein Sieg ist absolute Pflicht, um das Buch im Titelrennen nicht schon im Dezember zuzuschlagen

zu müssen. Immerhin hat Parlatan auch erkannt, was gegen Hoffenheim nicht funktionierte. Unter der Woche wurde die fehlende Kompaktheit in der ersten Hälfte und das damit verbundene fehlende Druckmittel angesprochen. Fünfmal in den letzten sechs Spielen brach das Team nach einem Rückstand zunächst ein. Zentral fehlt ein starker Verbindungsspieler. Das wurde auch gegen Hoffenheim deutlich.

Ein zweiter Sechser ist nicht in Sicht. Der Wechsel vom 4-2-3-1-System auf ein 4-1-4-1 im zweiten Abschnitt war letztlich eine Maßnahme von Parlatan, die gegen einen Gegner wie Koblenz zum Erfolg führen könnte. Der Cheftrainer will Druck auf den Gegner ausüben, er verspricht sich von einem anderen System vor allem mehr Freiheiten und Power, die über Rafael Garcia und Christian Derflinger kommen könnte. Momentan steht der Offenbacher Konjunktiv im Mittelpunkt des steten Bemühens. Die Fans wollen aber Resultate. OFC-Innenverteidiger Maximilian Rossmann bleibt gesperrt (fünfte Gelbe Karte).

Patz Bad Orb ein zweites Mal gegen die SGF?

Kreisoberliga Gelnhausen

Fußball (fdo). In der Kreisoberliga Gelnhausen trifft heute mit dem FSV Geiseltal ein Team aus dem Tabellenkeller auf den Drittplatzierten Ayyıldızspor Wächtersbach. Der Spitzenreiter FSV Bad Orb lädt indes die SG Flörsbachtal zum Spessarduell. Anpfiff beider Partien ist um 19.15 Uhr.

FSV Geiseltal – Ayyıldızspor Wächtersbach

„Ayyıldızspor ist Kunstrasen gewohnt, dadurch haben sie einen Vorteil“, stellt FSV-Coach Torben Weingärtner fest und blickt voraus: „Wir wollen trotzdem probieren, uns spielerisch durchzusetzen und an unsere gute Defensivleistung gegen Breitenborn anknüpfen, damit wir eine bessere Ausgangslage im Winter schaffen.“ Seine Auswahl muss Weingärtner wegen „einer Handvoll angeschlagener Spieler“ kurzfristig festlegen. Bei den Gästen bleibt personell alles beim Alten. Sportlich erwartet Ayyıldızspor-Spielertrainer Tarik Özyer eine „defensiv sehr disziplinierte“ Geiseltaler Elf. Sein Gegenmittel: „Wir wollen uns nach vorne kombinieren, aber auch noch zwei, drei Varianten einbauen.“

FSV Bad Orb – SG Flörsbachtal

„Mit einem Punkt im Flörsbachtal muss man zufrieden sein“, denkt FSV-Sprecher Tobias Doppenschmitt über das 1:1-Unentschieden im Hinspiel, rechnet aber wegen der veränderten Rasenverhältnisse mit einem anderen Spiel. „Wir können auf dem Kunstrasen unsere Ballsicherheit besser ausspielen.“ Neben dem langzeitverletzten Nico Friechel fällt auch Mittelfeldstratege Björn Emmer verletz aus. Die SG-Flörsfaller deht sich aus: Marco Scheidemannel, Jan Maiberg und Marius Schopp fehlen verletzungsbedingt, Felix Jahnisch ist privat verhindert. Zudem bleibt der Einsatz von Sascha Mauch, Steffen Weigand und Karim Müller fraglich. „Ich bin heilfroh, wenn Winterpause ist. Momentan habe ich nur zwei wirklich fitte Spieler. Das Ziel heißt aber, Bad Orb die erste Niederlage hinzuzufügen“, leibt SGF-Coach Ulr Eisenacher zuversichtlich und ergänzt: „Durch die Ausfälle sind wir für Orb unberechenbar.“

Hessenderby zum Jahresfinale

Regionalliga Südwest

Fußball (re). Hessisches Kräutessen in der Regionalliga Südwest am Samstag: Um 14 Uhr empfängt der KSV Hessen Kassel den FSV Frankfurt im heimischen Auestadion.

KSV Hessen Kassel – FSV Frankfurt (Samstag, 14 Uhr)

Mit einem Hessenderby beschließen die Bornheimer die erste Saisonhälfte, ehe es erst im März weitergeht. Vorher sollen drei Punkte beim KSV eingefahren werden. Die Elf von Coach Tim Görner teufte zuletzt Selbstvertrauen, das 1:1 gegen den ambitionierten FC Homburg am vergangenen Wochenende war aufgrund des Last-Minute-Treffers von Tim Weissmann zwar etwas glücklich, aber durchaus verdient. Nach Kassel fahren die Görner-Mannern als Favorit. Lukas Hupfupf fehlt dem FSV letztmals wegen einer Rotsperre. Die Nordhessen hatten sich nach Katastrophenstart zwar im Laufe der Saison gefangen, das jüngste 1:2 bei Schlusslicht Koblenz war aber ein klarer Rückschlag. Trainer Tobias Dam kritisierte danach Zweikampferverderben und Intensität seiner Truppe. Der Druck beim KSV ist nach dieser Pleite nicht geringer geworden.

Ljubicic will Barletta die Punkte abluchsen

Hessenliga: Alzenaus und Hanauer Trainer wollen zum Jahresabschluss jeweils einen Sieg einfahren – Große Personalsorgen auf beiden Seiten

Von unserem Mitarbeiter
JÖRG ALBERT

Es ist die letzte Begegnung des FC Bayern Alzenau im Jahr 2022 und gleichzeitig eine ganz besondere. Mit der Partie in der Fußball-Hessenliga gegen den 1. Hanauer FC 1893 beendet die Barletta-Elf am Samstag (14 Uhr, Mairec-Arena) einen durchwachsenen Saisonabschnitt und trifft hierbei auf viele ehemalige Alzenauer Spieler.

»Wir werden voll dagegenhalten und wollen zum Abschluss einer sehr harten Vorrunde drei Punkte einfahren«, lautet die Kampfansage von Trainer Angelo Barletta. Mit einem Sieg könnten die Weiß-Blauen bis auf vier Zähler in der Tabelle an den Lokalrivalen heranrücken – bei einem weniger ausgetragenen Spiel: Die ausgefallene Partie in Baunatal wird am 25. Februar 2023 (14.30 Uhr) nachgeholt.

40-Punkte-Marke im Blick

Doch auch das Hanauer Gegenüber von Barletta, sein ehemaliger Spieler Kreso Ljubicic, peilt mit aller Macht einen Dreier an. »Die 40-Punkte-Marke soll fallen«, möchte der 34-Jährige den elften Saisonsieg mit dem Traditionsclub feiern. Dabei hören sich die aktuellen Sorgen der beiden Coaches ziemlich gleich an. »Wir pfeifen personell aus dem letzten Loch und sehen die Winterpause herbei«, berichten Barletta und Ljubicic unisono. Auf Alzenauer Seite fällt neben den langzeitverletzten Okan Cetin, Marcus Alexander, Nikola Duborija, Marc Collins auf jeden Fall noch Stammkeeper Daniel Endres aus. »Er laboriert weiterhin an Schulterschmerzen und wird von Fabian Wolpert vertreten«, berichtet der Alzenauer Coach.

Ein großes Fragezeichen steht hinter möglichen Einsätzen von Lukas Fecher, Danilo Milosevic, Maximilian Hacker und Dusan Crnomut. Fecher klagt nach seinem Bänderriss im Sprunggelenk weiterhin über Schmerzen, wäh-



Der ehemalige Alzenauer Spieler und jetzige Hanauer Trainer Kreso Ljubicic will am Samstag unbedingt drei Punkte einfahren. Er selbst wird nach einer Meniskus-OP vorerst nicht mehr auflaufen. Foto: Jörg Albert

Neuer Name: Aus Main-Echo-Arena wird die Mairec-Arena

Einen neuen Stadionnamen werden die Besucher der Partie zwischen Bayern Alzenau und dem FC Hanau 93 bestaunen können. Nachdem die schmucke Alzenauer Sportanlage rund viereinhalb Jahre als »Main-Echo Arena« im süddeutschen Raum bekannt wurde, lief der Vertrag zwischen unserem Verlagshaus und dem Hessenligisten nun aus. Mit der in Alzenau ansässigen Firma Mairec übernimmt wieder ein einheimisches Unternehmen die Namensrechte für die kommenden drei Jahre. Die beiden Firmeninhaber Julia und Thomas Maier starteten vor rund 20

Jahren als 3-Mann-Betrieb in der eigenen Garage in Mömbris und haben sich mittlerweile mit rund 150 Beschäftigten zu einem Global Player im Bereich Edelmetallrecycling entwickelt. »Die Firma Mairec unterstützt uns schon längere Zeit als Sponsor, so dass sich ein enges Vertrauensverhältnis zwischen uns entwickelt hat. Das Engagement der Firma Mairec gibt uns eine gewisse finanzielle Sicherheit für die nächste Zeit. Wir möchten uns aber auch beim Medienhaus Main-Echo für die Unterstützung in den vergangenen Jahren bedanken«, freut sich der

Vereinsvorsitzende Andreas Trageser. **In Puncto Infrastruktur steht ab dem kommenden Montag der Aus- und Umbau des Kabinentraktes auf dem Programm.** »Wir gehen dann auch in diesem Bereich einen weiteren Schritt in Richtung Professionalität. Die Spieler freuen sich riesig auf die neue Kabine und packen selbst mit an«, berichtet Trainer Angelo Barletta. **Des Weiteren wird auch die Homepage der Bayern komplett überarbeitet** Sie erhält pünktlich zum Jahreswechsel ein neues, zeitgemäßes Gesicht. (ja)

rend sich Milosevic eine Zerrung in der Hüfte zugezogen hat. Bei Hacker und Crnomut hat dagegen die Grippewelle zugeschlagen. »Unsere Mannschaft stellt sich nahezu von alleine auf«, hat Barletta kaum noch Alternativen auf der Bank sitzen.

Viele Fragezeichen

Ähnlich gestaltet sich die Situation bei HFC-Coach Ljubicic. Der Hanauer Spielertrainer selbst wurde vor drei Wochen nach einem Knorpel- und Meniskus-schaden operiert und will erst nach der abgeschlossenen Reha-Phase entscheiden, ob er selbst noch einmal als Spieler aufläuft. »Es steht auf der Kippe. Wenn ich dann noch Schmerzen habe, muss ich wohl sagen, dass es keinen Sinn mehr macht.« Daneben werden mit Cem Kara und Semih Sentürk zwei weitere Routiniers sicher ausfallen und auch bei den Ex-Alzenauern Patrick Kalata, Marco Ferukoski und Kristjan Bejic ist nach grippalen Infekten ein Einsatz mehr als fraglich.

Gegenseitige Wertschätzung

Da sich Barletta und Ljubicic in- und auswendig kennen und gegenseitig schätzen, verwundert es nicht, dass sich die beiden Trainer Komplimente aussprechen. »Er ist ein toller Mensch. Als Spieler ist er sehr dominant und deswegen wiegt sein Ausfall für Hanau schwer. Aber seine Elf hat das gut kompensiert und eine starke Vorrunde gespielt. Letztendlich lügt die Tabelle nicht«, lobt Barletta die Arbeit des ehemaligen Frankfurter Profis. »Über Bayern Alzenau und Angelo muss ich nicht viel sagen. Von der Infrastruktur gesehen, hat nur die Eintracht bessere Voraussetzungen in der Hessenliga. Und in den letzten zehn Spielen hat man gemerkt, welches Potenzial Angelo aus der Mannschaft rausohlen kann«, so Ljubicic. Doch trotz aller Lobeshymnen ruht am Samstag die Freundschaft für 90 Minuten, denn die drei Punkte können sowohl Alzenau und auch Hanau gebrauchen.

Vatan Spors Jahresabschluss ist fraglich

Landesliga Nordwest: Röllbachs Spiel abgesagt

Der Jahresabschluss des SV Vatan Spor Aschaffenburg steht auf der Kippe. Am Sonntag (14 Uhr) soll der Tabellenzwölfte der Fußball-Landesliga Nordwest ein Nachholspiel bei der DJK Schwebenried/Schwemmlach bestreiten – ob die Partie ausgetragen werden kann, ist allerdings ungewiss. »Wir würden gerne spielen«, sagt DJK-Trainer Felix Zöllner, »aber der Platz hat einiges abbekommen. Jetzt kommt es drauf an, wie der Rasen auf den Frost reagiert.«

Momentan in einem Lauf

Bereits am vergangenen Wochenende stürmte Schwebenried/Schwemmlach sein Heimspiel gegen den FC Coburg. Ob das nun auch für die Partie gegen Vatan Spor unumgänglich ist, wird laut Zöllner erst am Samstag entschieden – möglicherweise sogar erst am Sonntag. Sollte das Spiel ausfallen, käme das den Aschaffenburgern alles andere als gelegen, schließlich haben sie momentan einen Lauf. Aus den vergangenen sechs Partien holte Vatan Spor 13 Punkte und verließ durch das jüngste 5:0 beim 1. FC Sand erstmals in dieser Saison die Abstiegsrelegationsplätze.

Bereits am Donnerstag wurde das für Samstag vorgesehene Nachholspiel zwischen dem TuS Röllbach und der TG Höchberg abgesagt, der SV Alemannia Haibach und TuS Frammersbach sind ohnehin schon in der Winterpause. sl

Alzenau II erhält ein Heimspiel mehr

FUSSBALL. »Wir wollen das letzte Heimspiel des Jahres gewinnen«, betont Eddip Yavuz, der Trainer des FC Bayern Alzenau II. Die in der Fußball-Gruppenliga Frankfurt-Ost auf dem vorletzten Tabellenplatz in höchster Abstiegsgefahr schwebende Hessenliga-Reserve empfängt am Sonntag (15.30 Uhr) Türk Gücü Hanau zum Kräftemessen.

Spiel auf Kunstrasen

FC Bayern Alzenau II – Türk Gücü Hanau. – Der Einsatz von Cem Bolgi bei den Alzenauern ist fraglich, dafür hofft Yavuz auf Verstärkung aus dem Kader der ersten Mannschaft. Bereits zum zweiten Mal in dieser Saison verzichtet Türk Gücü Hanau freiwillig auf ein Heimspiel, um auswärts auf Kunstrasen spielen zu können. Beim FC Bayern Alzenau traten die Hanauer bereits Ende August an und zogen mit einer 0:2-Niederlage wieder von dannen. »Auf unserem Rasenplatz ist aktuell kein Fußballspielen möglich«, begründet TG-Trainer Slavisa Dacic das freiwillige Abtreten des Heimrechts. scf

TV-TIPP

Eurosport: 9.55 – 11.00/11.30 – 13.30 Uhr: Skispringen: Weltcup in Titisee-Neustadt, Herren Qualifikation/1. und 2. Durchgang 19.00 – 21.15 Uhr: Fußball: Bundesliga der Frauen, 10. Spieltag: Eintracht Frankfurt – Turbine Potsdam
ZDF: 11.30 – 15.00 Uhr: Wintersport mit: Skispringen, Weltcup in Titisee-Neustadt, Herren, 1. und 2. Durchgang; zirka 13.35 Uhr Biathlon: Weltcup in Hochfilzen, 10 km Sprint Herren
Sport 1: 18.00 – 19.30 Uhr: Hockey: Hallen-Europameisterschaften, Gruppenspiel Damen: Deutschland – Tschechien
ARD: 20.00 – 22.50 Uhr: Fußball: Weltmeisterschaft, Viertelfinale: Niederlande – Argentinien

ÜBRIGENS

Stielike zieht vom Leder

FUSSBALL. Der ehemalige Europameister Uli Stielike hat kein Verständnis für den zunehmenden Einsatz von Technologie im Fußball. »Man ist gerade dabei, unsere Sportart totzutechnisieren«, kritisierte der 68-Jährige in einem Interview des »Kicker«. »Linienrichter? Diese Tätigkeit ist nur noch eine Arbeitsbeschaffungsmaßnahme, es braucht sie keiner mehr, weil sie eh nur noch die Fahne nach Anleitung aus dem Keller heben. Das kann auch ein Roboter machen«, sagte Stielike. »Den Schiedsrichter würde ich aus dem Grunde beibehalten, damit die Spieler wenigstens einen zum Anschauen haben. Einen viel triftigeren Grund finde ich gerade nicht.«

Es nerve ihn, »wie der Fußball seine Ursprünglichkeit Schritt für Schritt verliert. Nehmen wir nur die Statistiken. Querpässe, Rückpässe, in der eigenen Hälfte, in der des Gegners, im Strafraum und anderswo. Was früher als Ballgeschichte abgewatscht wurde, läuft heute unter Spielaufbau«, so Stielike.

Er sei nicht gegen Neuerungen, »wenn sie sinnvoll sind. Aber irgendwann ist genug auch wirklich genug«. Die Rückpassregel sei »genial«, das Abseits auf einer Höhe auch, »wenn es denn am Körpermittepunkt und nicht an der Schuhgröße des Stürmers festgemacht würde«. »Ball am Fuß, einfache Regeln – das hat über 100 Jahre geklappt«, sagte Stielike. dpa

Alzenaus U17 empfängt die Tormaschine SV Wehen

Juniorenfußball: U18 der Viktoria hat das Topteam aus Bayreuth zu Gast – U17 des FCB im Abstiegskampf

Zum Jahresabschluss empfängt die U17 von Bayern Alzenau im Spitzenspiel den SV Wehen. Die U19 der Bayern hat Heimrecht im Abstiegsduell mit dem FC Erlensee. Die U18 der Viktoria hat im vorletzten Spiel des Jahres die Spitzenmannschaft aus Bayreuth zu Gast. Das Spitzenspiel der U17 der Viktoria gegen den Würzburger FV wurde verlegt, weil Spieler bei einer Verbandsauswahl weilen.

U15-Bayernliga Nord: SG Quelle Fürth (4. Platz/18 Punkte) – SV Viktoria Aschaffenburg (U14) (6./16). – Samstag, 12 Uhr. – Nach einem schwachen Saisonstart mit der 0:1-Auftaktniederlage im Hinspiel bei der Viktoria gab es in den letzten sieben Spielen für Fürth nur noch eine Niederlage gegen den Tabellenführer Bamberg. Mit 28 Toren hat Fürth die stärkste Offensive der Liga. 14 davon erzielte Efe Chousein, er ist damit bester Schütze der Liga. Die Viktoria ist seit fünf Spielen ungeschlagen. »Es ist ein sehr starker Gegner. Wir müssen den Torjäger ausschalten und wollen einen guten Jahresabschluss«, so Trainer Michael Ullrich.

U19-Landesliga Bayern Nord: SV Viktoria Aschaffenburg (12./13) – Spvgg Bayreuth (2./32). – Sonntag, 13.30 Uhr. – Nach drei Siegen in Folge muss Bayreuth bei fünf Punkten Rückstand auf Tabellenführer Mögeldorf in Aschaffenburg gewinnen, um Anschluss zur Spitze zu halten. Das Hinspiel gewann Bayreuth mit 6:2. Für die U18 der Viktoria gab es zuletzt trotz guter Leistungen drei Niederlagen in Folge (nach zuvor sechs Spielen ohne Niederlage). Dadurch rutschten die Aschaffenburgern auf einen Abstiegsplatz. »Wir wollen die Zweikämpfe mehr annehmen, weniger Fehler ma-

chen und vorne effizient sein«, so Trainer Manuel Grauel.

In Fürth Revanche nehmen

U19-Bayernliga: SG Quelle Fürth (13./15) – SV Viktoria Aschaffenburg

(6./24). – Sonntag, 15 Uhr. – Fürth ist die schwächste Heimmannschaft der Liga mit nur einem Sieg und drei Niederlagen. Aschaffenburg ist seit drei Spielen ungeschlagen, verlor auswärts erst zwei von acht Spielen.

Das Hinspiel gewann Fürth am Schönbusch mit 1:0. »Wir wollen Revanche für die Vorspielniederlage und zum Abschluss noch mal punkten«, so Trainer Alexander Waimert. Auch bei der Viktoria waren zu Beginn der Woche viele Spieler krank. Waimert muss mit einigen Ausfällen rechnen.

U17-Verbandsliga Hessen Süd: FC Bayern Alzenau (3./28) – SV Wehen Wiesbaden U16 (4./26). – Sonntag, 13 Uhr. – Wehen ist als bestes Auswärtsteam ungeschlagen und stellt mit 43 Toren die beste Offensive der Liga, gefolgt von Alzenau mit 40 Toren. Alzenau ist seit sieben Spielen ungeschlagen, spielte aber zuletzt ebenso wie Wehen nur unentschieden. Das Hinspiel verlor Alzenau 2:4. »Wir hatten Anfang der Woche neun kranke Spieler, die nicht trainieren konnten, und hoffen, dass bis zum Sonntag möglichst viele wieder gesund sind. Wir wollen gewinnen und drei Punkte, aber es ist sehr schwierig unter diesen Umständen«, so Trainer Giuseppe Scopelliti.

U19-Hessenliga: FC Bayern Alzenau (13./6) – 1. FC Erlensee (8./16). – Sonntag, 11 Uhr. – Erlensee stellt die viertbeste Defensive der Liga mit 23 Gegentoren. Alzenau hat mit 15 Toren die zweit-schwächste Offensive der Liga hinter Erlensee mit 21 erzielten Treffern. Das Hinspiel endete entsprechend torlos. Auch am Sonntag werden wenig Tore und viel Kampf erwartet. »Wir spielen voll auf Sieg, um noch eine Chance auf den Klassenerhalt zu haben, werden aber nicht ins offene Messer laufen«, so Angelo Barletta, der für den verhinderten Trainer Andreas Trageser die Mannschaft diese Woche trainierte und auch am Sonntag verantwortlich an der Linie sein wird. leh

Anzeige

RINGEN

1. Bundesliga

KSC Germania 07 Hösbach – AC Lichtenfels

17. Dezember 2022 | 19.30 Uhr
Kultur- und Sportpark Hösbach

MITMACHEN UND GEWINNEN
Das Medienhaus Main-Echo verlost
3 x 2 VIP-Karten
Rufen Sie heute von 8 – 20 Uhr unter der Telefonnummer
01379 888713 an.

(Über Ihren Gewinn werden Sie telefonisch benachrichtigt. Ein Anruf aus dem deutschen Festnetz kostet 50 Cent, für Mobilfunkteilnehmer gelten abweichende Gebühren. Beschäftigte der Verlag und Druckerei Main-Echo GmbH und Co. KG und deren Tochterunternehmen sowie Angehörige dürfen nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.)

Medienhaus
Main-Echo

Regionalliga Südwest

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Includes TSG Balingen, VfB Stuttgart II, 1. FSV Mainz 05, Kickers Offenbach, SV Ulm, TSV Steinbach Haiger, FC Homburg, KSV Hessen Kassel.

Hessenliga

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Includes Türk Gücü Friedberg, FC Bayern Alzenau, SV Weidenhausen, Eintr. Stadtallendorf, 1. FC Erlensee, SC Waldgirmes, SV Neuhaus, 1. FC Frankfurt II, 2. Gießen, 3. TG Friedberg, 4. Fernwald, 5. Waldorf, 6. Hanau 93, 7. Baunatal, 8. Stadtallendorf, 9. Steinbach, 10. Alzenau, 11. Waldgirmes, 12. Griesheim, 13. Edersteden, 14. Ulmer-Florenbach, 15. Erlensee, 16. Dieckhöfen, 17. Weidenhausen, 18. Hadamar, 19. Neuhaus, 20. Steinbach Haiger II.

FSV bejubelt
Derbyreier

Regionalliga Südwest

Fußball (re). Großer Jubel in den Reihen des FSV Frankfurt: Der Südwest-Regionalligist hat am Samstag das Hessen-Deby bei KSV Hessen Kassel mit 3:1 gewonnen und sich in der Tabelle auf Rang acht verbessert. Damit überwindet die Mannschaft von Trainer Tim Görner mit guten 30 Punkten nach 20 Spielen. Die Nordhessen belegen aktuell Rang 14 und damit einen Abstiegsplatz. Kassel kann das Punktekonto am nächsten Samstag aber noch im Nachholspiel gegen die TSG Hoffenheim II aufstocken. Jihad Boutakrit hat die Bornheimer früh in Führung gebracht, der ehemalige Frankfurter Nils Stendera kurz nach dem Seitenwechsel zum 1:1 ausgeglichen. Ein Doppelschlag durch Leon Müller in Folge eines Eckballes (79.) sowie durch den eingewechselten Jake Hirst (80.) war letztlich entscheidend für den Dreier der Bornheimer. Schiedsrichter: Schneider. Zuschauer: 1.589. Tore: 0:1 Boutakrit (8.), 1:1 Stendera (49.), 1:2 Müller (79.), 1:3 Hirst (80.).

IN KÜRZE

Eschenrod: Mit Ußner Richtung Gruppenliga

Fußball (fra). Der ambitionierte Büdinger Kreisoberligist KSV Eschenrod setzt weiter auf die Dienste von Trainer Frederic Ußner. Der 30-Jährige geht nach vollzogener Vertragsverlängerung im Sommer in seine dritte Saison beim Vogelsberg-Club, der in der laufenden Saison noch mit der Teilnahme an der Relegation zur Gruppenliga Frankfurt Ost liebäugelt. Derzeit belegt Eschenrod in der Büdinger Kreisoberliga den vierten Rang.

Rotter hat verlängert

Fußball (fra.). Der Langen-Bergheimer Thomas Rotter wird auch in der kommenden Saison den Büdinger B-Ligisten Spvgg. Hartmannshain/Herchenhain/Barkhards trauen. Der 54-jährige startet in Sommer bereits seine fünfte Spielzeit bei den Vogelsbergern.

Schiedlich, friedlich, besinnlich

Hessenliga: FC Bayern Alzenau – FC Hanau 93 0:0

Von Frank Schneider

Fußball. Das prestigereiche Derby der Hessenliga zwischen dem FC Bayern Alzenau und dem FC Hanau 93 passte sich der besinnlichen Vorweihnachtszeit an. Leistungsgerecht und letztlich schiedlich, friedlich trennten sich beide Teams am Ende einer ellenlangen und kräftezehrenden Vorrunde 0:0-Unentschieden.

Auch nach der Partie gab es auf der obligatorischen Pressekonferenz keine hitzigen Diskussionen, sondern eher einen Schmuskeus zweier Trainer, die sich gut kennen und schätzen. Während HFC-Trainer Kreso Ljubicic von einem intensiven Hessenliga-Spiel sprach und zufrieden mit dem Dargebotenen war, dachte sein Alzenauer Kollege und einstiger Trainer Angelo Barletta auch ein klein wenig an die Zuschauer, die kaum torgefährliche Szenen geboten bekamen. „Das Spiel war ein bisschen zäh und war so ein wenig ein Spiegelbild der bisherigen Saison. Ich hoffe, dass wir unseren Zuschauern in Zukunft wieder schöneren Fußball zeigen können.“ Kritischeren mochte Barletta sein Team nicht, schließlich befindet sich der FCB in einem sportlichen Umbruch. „Wir haben das Maximale rausgezogen, jetzt freuen wir uns erst mal auf den Urlaub.“

Was beide Hessenligisten eint, ist die Tatsache, dass die bislang erreichten Punkte die Aussicht auf eine stressfreie Restrunde bieten. Der FC Bayern Alzenau hat zuletzt konstant gepunktet und sich so mit jetzt 31 Zählern als Rangzehnter einen Vorsprung auf die Abstiegsränge erarbeitet. Hanau 93 (Platz sechs) hat sogar sieben Punkte mehr auf dem Konto. Den Kontakt zu den Spitzenrängen mussten die 93er mit jetzt fünf sieglosen Spielen in Folge aber abreißen lassen. „Mit unseren



Alzenauer Paul Seikel (links) traf beim 0:0 gegen Hanau 93 den Pfosten. Es war die dickste Gelegenheit in einem ansonsten chancenarmen Hessenliga-Deby. FOTO: RE

38 Punkten können wir sehr zufrieden sein“, will sich Kreso Ljubicic das unter dem Strich sehr gute erste Saisonhalbjahr nicht kleinreden lassen.

Seikels Distanzschuss klatscht an den Außenposten

Zum Spiel: Bei Alzenau feierte der erstmals spielberechtigzte Alexander Kriegsch (ehemals TS Oberrod) sein Debüt im weiß-blauen Trikot. Allerdings nur ein sehr kurzes, er musste bereits nach einer Viertelstunde verletzungsbedingt wieder raus. Auch die Gäste mussten bereits früh wechseln, nach 25 Minuten musste Terry Danso verletzungsbedingt runter.

Der FC Hanau 93 begann das Derby vor einer guten Winter-Kulisse von 330 Zuschauern sehr couragiert und hatte in der fünften Minute nach guter Vorarbeit von Patrick Kalata die erste Torchance des Spiels. Gefühlt hatten die Gäste et was mehr vom Spiel, doch die

dickste Möglichkeit der ersten Hälfte verzeichnete die Barletta-Elf, als ein Distanzschuss von Paul Seikel an den rechten Außenposten klatschte. Hier wäre der ansonsten recht beschäftigungslose HFC-Keeper Armand Brao machtlos gewesen.

Nach dem Seitenwechsel versuchten es die Alzenauer zunächst mit Fernschüssen. In der 64. Minute bereitete Seikel gut vor, doch der Schuss von Lukas Fecher wurde noch abgeblockt. In der Schlussphase zogen sich die Gastgeber etwas zurück und lauerten auf Konter. Die Gäste übernahmen das Kommando und holten einige Eckbälle heraus, doch die Abwehrreihe des FCB agierte bei den Standardsituationen sehr aufmerksam. Gleiches traf aber auch auf den Defensivverbund der Gäste zu, weswegen das torlose Resultat am Ende auch folgerichtig war, zumal sich beide Teams im Mittelfeld gut neutralisierten. So lebte das Spiel lange Zeit von der Spannung.

Die Vermutung, dass der erste

Treffer der entscheidende sein könnte, verfestigte sich mit zunehmender Spieldauer, genauso wie die Vermutung, dass ein 0:0 am Ende das Resultat sein könnte. „In meinen Augen waren wir das etwas bessere Team. Es war ein 0:0 der besseren Sorte. Wir haben gegen Alzenau vier Punkte aus zwei Spielen geholt, damit bin ich richtig zufrieden“, bewertete HFC-Abteilungsleiter Giovanni Fallacara an seiner früheren Wirkungsstätte den Auftritt seines Teams als positiv.

Interessanter Fakt am Rande: Mitte der zweiten Hälfte standen nach einigen Auswechslungen im Team der 93er mit Ivan Samardzic, Tolga Ulal und Ugur Aslan nur noch drei Spieler ohne Alzenauer Vergangenheit auf dem Platz. Da wunderte es nicht, dass FCB-Sprecher Toni Ritter bei der anschließenden Pressekonferenz von einem Familienfreund sprach. Kreso Ljubicic, drei Jahre als Spieler in Diensten des FCB, gab in Bluzen gerne zurück: „Ich habe mich in Alzenau immer sehr wohl gefühlt und unter Angelo Barletta sehr viel, gerade was den Umgang mit Spielern betrifft, gelernt.“

Kriegsch-Debüt für Alzenau bereits früh beendet

Statistik

Alzenau: Wolpert – Pancar, Topic, Milosevic, Bhatti – Wilke, Makey – Kriegsch (15, Knezevic, 65, Aul), Cromout, Seikel – Fecher (86, Hein). Hanau 93: Brao; Kaiser, Aslan, Sejdovic, Kovjenc (62, Baumann) – Ünal, Sen (78, Sen) – Danso (25, Ferukoski), Kalata (73, Türker), Samardzic – Bejic. Schiedsrichter: Wecht (Fürth). Zuschauer: 330. Beste Spieler: Seikel, Milosevic, Topic (Alzenau) – Kalata, Sejdovic, Kaiser (Hanau 93).

Weihnachts-Coup der Breideband-Elf

Hessenliga: 1. FC Erlensee – RW Walldorf 3:1 (2:1)

Fußball (re). Am letzten Hessenliga-Spieltag vor der Winterpause machte sich der 1. FC Erlensee vor 100 Zuschauern nach einem engagierten Auftritt mit einem 3:1-Heimspiel gegen das Spitzenteam von RW Walldorf vorzeitig ein schönes Weihnachtsgeschenk.

Dabei erwischte der FCE einen Bilderbuchstart. Nach nicht einmal 60 Sekunden wurde ein schuldbemängelter Konter über Sebastian Wagner vorgetragen, dessen Heimreingabe der mitgelaufenen Tom Niegisch kaltschnäuzig zum 1:0 verwandelte.

In der 16. Minute folgte ein weiterer guter Spitzzug über Tim Zim-

pel, Sebastian Wagner und Nicholas Beier, dessen Schuss rutschte aber über die Querlatte. Die Walldorfer schienen ob der Gegenwehr und des couragierten Auftritts des Kelerkindes überrascht und schafften es nicht, das Spielgeschehen zu übernehmen. In der 28. Minute erhöhte Luca Bergmann nach einer Freistoß-Herengabe vom halblinken Strafraumwerk per Kopf auf 2:0. Den favorisierten Walldorfern fiel bis zu diesem Zeitpunkt nicht allzu viel ein. Durch einen unnötigen Ballverlust an der Mittellinie in der Vorwärtsbewegung ermöglichte der FCE den Walldorfern in der 32. Minute eine Kontermöglichkeit über die völlig offene rechte Deckungsseite, Luki Matondo erzielte den

1:2-Anschlussstreifer für die Gäste. Dies war auch der Pausenstand.

Nach Wiederanpfiff erspielten sich die Gäste eine leichte optische Überlegenheit, aber der FCE stand weiterhin defensiv stabil. In der 49. Minute kam Pascal Hamann aus 14 Metern zum Abschluss, doch der Gästekeeper konnte per Faustabwehr klären. In der 55. Minute stand Tom Niegisch nach Vorlage von Tim Zimpel völlig frei vor Julian Koch und scheiterte. In der 61. Minute war es dann so weit: Walldorf wurde über die linke Deckungsseite klassisch ausgekontert, Sebastian Wagner erzielte nach einer Herengabe von Dorian Ahouandjinou das vierteljubilée 3:1. In der 71. Minute hätte der sehr gut aufgelegte Tom

Niegisch den Deckel auf die Begegnung machen können, als er in einen Rückpass hinein startete, aber aus elf Metern am glänzend reagierenden Torhüter der Gäste scheiterte. Der FCE verteidigte das 3:1 schließlich erfolgreich bis zum Schlusspfiff und freute sich über drei Punkte, die elementar waren, und weiterhin im Rennen um den Klassenerhalt zu bleiben.

Statistik

Schiedsrichter: Lotz. Zuschauer: 100. Tore: 1:0 Niegisch (1.), 2:0 Nene (28.), 2:1 Matondo (31.), 3:1 Wagner (60.). Beste Spieler: geschlossen (Erlensee) – Koch, Matondo, Neway (Walldorf).

Joker Hermes beschert OFC glanzlosen Sieg

Regionalliga Südwest: Kickers Offenbach – FC Rot-Weiß Koblenz 1:0 (0:0)

Fußball (re). Im letzten Pflichtspiel des Jahres 2022 gewannen die Offenbacher Kickers in der Regionalliga Südwest mit 1:0 gegen den FC Rot-Weiß Koblenz. Den entscheidenden Treffer für den OFC, der sich lange Zeit sehr schwer tat gegen das Ligaschlusslicht, erzielte Joker Lucas Hermes.

OFC-Cheftrainer Ersan Parlantan nahm vier Änderungen in der Startelf im Vergleich zum letzten Spiel vor: Jakob Zitzelsberger vertrat den gelbesperrten Maximilian Rossmann in der Innenverteidigung, zudem spielten Shako Onangolo, Juli-

an Albrecht und Törles Knöll. Das Spiel begann zerrfahren, der erste Torchuss gehörte den Gästen. In der Folge entwickelte sich ein zähes Spiel, die ersten OFC-Chancen nach knapp 25 Minuten: Bei den Schüssen von Christian Derflinger und Björn Jopek war der Koblenzer Schlussmann Carl Leonhard sehr sensuell zur Stelle. Nach kurzer Drangphase des OFC ging es torlos in die Kabinen.

Die zweite Halbzeit begann mit einem schönen Freistoß von Jopek, der knapp links am Tor vorbei ging. Beide Mannschaften neutralisierten sich weiterhin, echt torgefährlich kam nur selten auf. Der OFC reagierte und brachte Lucas Hermes und Dejan Bozic für Albrecht und Knöll sowie Phillip Hosiner und Rafael Garcia für Onangolo und Saric.

Freitag: OFC-Test gegen Aue

Die bis dahin beste Chance des Spiels in der 80. Minute: Jakob Lemmer setzte sich stark an der Grundlinie durch und legte auf Bozic zurück. Leonhard und Weidenbach klärten allerdings im Verbund auf der Linie. Nur eine Minute später doch die OFC-Rückung: Hermes erortete den Ball, setzte zum Schuss an, umkurvte den Koblenzer Kee-

per und schloss cool zum 1:0 ab. In der Folge bot sich noch einige vielversprechende Umschaltituationen für den OFC, am Ergebnis veränderte sich aber nichts mehr.

Am kommenden Freitag, 16. Dezember, absolviert der OFC ein Testspiel gegen Drittligist Erzgebirge Aue auf dem Gelände von JSK Rodgau (13.30 Uhr).

Statistik

Offenbach: Richter – Onangolo (79, Garcia), Knöll (60, Bozic), Saric (79, Hosiner), Derflinger (85, Vetter), Lemmer, Jopek, Breitenbach, Marcos, Zitzelsberger, Albrecht (60, Hermes). SR: Bauer. Zuschauer: 5236. Tor: 1:0 Hermes (81.).

FUSSBALL-JUNIOREN

BUNDESLIGA SÜD/SÜDWEST A-JUNIOREN
Karlsruher SC - Astoria Walldorf 2:1
(1.) FSV Mainz 05 10 9 1 0 41:11 28
(2.) 1. FC Nürnberg 11 6 4 1 24:12 22

BUNDESLIGA SÜD/SÜDWEST B-JUNIOREN MÄNNLICH
Greuther Fürth - 1. FC Saarbrücken abges.
TSV 1860 München - 1899 Hoffenheim 2:5
Eintracht Frankfurt - Karlsruher SC 0:3

Bayernliga C-Junioren Nord
DJK Bamberg - FSV Erlangen-Bruck 5:0
SG Fürth - Vikt. Aschaffenburg II 1:3
TSV Großbardorf - ATSV Erlangen 0:3

Bayernliga A-Junioren
SV Schalding-Heining - FV Illertissen 1:3
Würzburger FV - TSV Kareth-Lappersdorf 0:2
SSV Jahn Regensburg - FC Schweinfurt 05 6:1

Landesliga Bayern A-Junioren Nord
FC Coburg - TSV Aubstadt 3:5
Würzburger FV II - Bayern Hof 3:2
ASV Cham - SpVgg Mögeldorf 3:3

Bayernliga B-Junioren
1. FC Schweinfurt 05 - Greuther Fürth II 5:0
Don Bosco Bamberg - TSV 1860 München II 0:0
FC Augsburg II - 1. FC Nürnberg II 1:2

Landesliga Bayern B-Junioren Nord
SpVgg Mögeldorf - SGV Nürnberg-Fürth 2:0
Spvgg Bayreuth II - TSV Weidenburg 2:0
SG Fürth - Schweinfurt 05 II 3:0

Hessenliga A-Junioren
TSG Wieseck - TS Ober-Roden 3:2
SF Blau-Gelb Marburg - FV Biebrich 2:2
SG Wieseck - Kickers Offenbach abges.
FC Gießen - TS Ober-Roden 5:1

Verbandsliga Hessen B-Junioren Gruppe U15
St. Stephan-Griesch - FSV Frankfurt II 1:4
SV Bad Vilbel - RW Frankfurt abgef.
VfB Unterliederbach - JSK Rodgau 3:0

Verbandsliga Hessen B-Junioren Gruppe U19
St. Stephan-Griesch - FSV Frankfurt II 1:4
SV Bad Vilbel - RW Frankfurt abgef.
VfB Unterliederbach - JSK Rodgau 3:0

Verbandsliga Hessen B-Junioren Gruppe U17
St. Stephan-Griesch - FSV Frankfurt II 1:4
SV Bad Vilbel - RW Frankfurt abgef.
VfB Unterliederbach - JSK Rodgau 3:0

Verbandsliga Hessen B-Junioren Gruppe U15
St. Stephan-Griesch - FSV Frankfurt II 1:4
SV Bad Vilbel - RW Frankfurt abgef.
VfB Unterliederbach - JSK Rodgau 3:0



Der Alzenauer Malik Makey zieht ab: Doch sein Schuss verfehlt das Hanauer Tor deutlich.

Foto: Jörg Albert

Intensiver Abnutzungskampf

Hessenliga: Alzenau und Hanau trennen sich torlos - Personelle Veränderungen bei den Bayern

Von unserem Mitarbeiter JÖRG ALBERT
FC Bayern Alzenau - 1. Hanauer FC 93 0:0
Alzenau: Wolpert - Bhatti, Milosevic, Topic, Pancar - Wilke - Seikel, Makey, Crlomut, Kriegsch (15. Knezevic, 64. Aul) - Fecher (88. Heinz).

Angelo Barletta wirkte zufrieden, aber erschöpft. »Ich bin total froh, dass jetzt erst einmal Pause ist. Das war die anstrengendste Hinserie, an die ich mich in meiner Trainer-Laufbahn erinnern kann.«

Überwintern auf Rang zehn
Im letzten Pflichtspiel des Jahres 2022 trennten sich der FC Bayern Alzenau und der 1. Hanauer FC 1893 in der Fußball-Hessenliga mit einem 0:0 Unentschieden.

Die Geschichte des Spiels ist relativ schnell erzählt. Bei eisigen Temperaturen lieferten sich die beiden Lokalrivalen über 90 Minuten einen intensiven Abnutzungskampf.

FC Bayern Alzenau - 1. Hanauer FC 93 0:0
Samarzdic, Sen (81. Biehrer), Danso (25. Ferukoski) - Kalata (76. Türker), Bejic, - SR: Wecht (Heppenheim).
Zuschauer: 330 - Gelbe Karten: Milosevic, Seikel - Kovjenic, Kalata, Samarzdic, Aslan.

viel Druck auf die bayerische Abwehr ausübte, kamen die Barletta-Jungs - angetrieben von einem starken Paul Seikel - ab der 25. Minute besser in die Partie und erarbeiteten sich ihrerseits Feldvorteile.

Nach dem Wechsel neutralisierten sich Alzenau und Hanau in erster Linie zwischen den beiden Strafräumen, so dass es keine echte Torchance mehr zu notieren gab.

nun folgende Winterpause dringend nötig erscheint. »Es war ein sehr intensives Duell mit einem gerechten Ausgang. Mit dem Verlauf der Hinrunde bin ich mega-zufrieden.«

Neuigkeiten gibt es auf Alzenauer Seite in personeller Hinsicht zu berichten. Mit Alexander Kriegsch konnten die bayerischen Fans einen neuen Akteur in der Startformation bestaunen.

Die Telekom Baskets Bonn haben das Topspiel gegen Bayern München eindrucksvoll gewonnen und sind Tabellenführer der Basketball-Bundesliga.

U 14 der Viktoria überzeugt erneut mit Auswärtssieg

Fußball-Junioren: U 19 verliert gegen Levis Kraus

Zum Jahresabschluss überzeugte die U 14 der Viktoria erneut mit einem 3:1-Auswärtssieg in Fürth. Die U 18 der Aschaffener verlor im Heimspiel gegen den Tabellenzweiten Bayreuth mit 0:4.

U15 Bayernliga Nord: SG Quelle Fürth - SV Viktoria Aschaffenburg 1:3 (1:0). - Auch im sechsten Spiel in Serie blieb die U 14 der Viktoria ungeschlagen.

Aschaffenburg drehte das Spiel durch drei Tore nach Eckbällen. In der 45. Minute erzielte Innenverteidiger Fynn Wombacher per Kopf den 1:1-Ausgleich.

Kaynak einen Abpraller zum 3:1-Endstand.

»Auf dem kleinen schmalen Kunstrasen gab es sehr viele Aktionen und kaum Ruhephasen. Wir haben nur zwei Torchüsse zugelassen und sehr gut verteidigt.

Trotz des Einsatzes von vier U19-Spielern in der Startelf gab es keine Ordnung in der Defensive und in der Offensive agierte die Viktoria zu ideenlos.

Die Telekom Baskets Bonn haben das Topspiel gegen Bayern München eindrucksvoll gewonnen und sind Tabellenführer der Basketball-Bundesliga.

Bonn siegt im Topspiel gegen Bayern eindrucksvoll

Basketball: Bamberg hängt unten in der Tabelle fest

Die Telekom Baskets Bonn haben das Topspiel gegen Bayern München eindrucksvoll gewonnen und sind Tabellenführer der Basketball-Bundesliga.

In der Neuaufgabe des Playoff-Halbfinals der vergangenen Saison (3:2 für Bayern) waren die Bonner die bessere Mannschaft und dominierten den Titelkämpfer teilweise.

Auch nach dem Seitenwechsel waren die Baskets gegen das durch die Euroleague spielgestresste Team von Trainer Andrea Trincheri effektiver und treffsicher.

das Feld wegen einer Zerrung nach 15 Minuten wieder verlassen musste.

Stanojevic vor Abschied
Auf Abschied stehen die Zeichen bei Nenad Stanojevic. Der Angreifer wurde erst im Verlauf der Vorrunde verpflichtet und wird Alzenau nun wohl wieder verlassen.

Möglicherweise kommt es in der Winterpause noch zu weiteren Veränderungen im Kader der Bayern. »Wir werden die Augen nach Verstärkungen offenhalten, aber mit Sicherheit keine Schnellschüsse tätigen.«

Rund vier Wochen Pause gönnt Barletta seinen Kickern nun. Am 7. Januar nehmen die Hessenliga-Kicker am Brass-Cup in der Frankenstolz-Arena teil.

REGIONALLIGA NORD

ETSV Wei. Flensburg - Hannover 96 II abges.
Eintracht Norderstedt - SV Drochtersen/Assel abges.
BSV Rehden - VfV Hildesheim abges.

REGIONALLIGA NORDOST

VSG Altglienicke - Germ. Halberstadt abges.
Chemnitz FC - Hertha BSC II 1:1
SV Lichtenberg - Greifswalder FC abges.

REGIONALLIGA WEST

SV Rödinghausen - Fortuna Köln abges.
1. FC Bocholt - SC Preußen Münster abges.
Borussia Mönchengladbach II - 1. FC Düren 5:0

REGIONALLIGA SÜDWEST

FC Astoria Walldorf - 1899 Hoffenheim II 0:1
TSV Steinbach Haiger - Bahlinger SC abges.
1. FSV Mainz 05 II - SG Barockstadt abges.

HESSENLIGA

TuS Dietkirchen - FC Gießen 4:2
SC Vikt. Griesheim - FC Ederstheim 2:0
Eintracht Frankfurt II - KSV Baunatal 2:1

Eintracht Frankfurt II 23 16 3 4 67:22 51
(2.) FC Gießen 23 14 6 3 52:24 48
(3.) Türk Gücü Friedberg 23 14 2 7 56:44 44

LANDESLIGA NORDWEST

1. FC Sand - FT Schweinfurt 2:3
1. FC Lichtenfels - FC Coburg abges.
TuS Röllbach - TG Hünfeld abges.